



Commune de BERTRANGE

# BU ETIN

07/24



# ANDELA & FRIENDS | 07.12.2024

@ ArcA

Début : 19.30 heures

Entrée : 15 € / Kulturpass : 1,50 €

Tickets : [www.luxembourgticket.lu](http://www.luxembourgticket.lu)

# QUIZNOMËTTEG | 10.12.2024

@ Chalet am Park

Organisatioun : Club Am Schlass

Ufank: 15.00 Auer

Gratis Entrée / Umeldung bis den 06.12.2024 – [clubamschlass@bertrange.lu](mailto:clubamschlass@bertrange.lu) / 26 312 250

# AFTER SCHOUL SCHOCKI |

## 11.12.2024

@ Chalet am Park

Organisatioun: APECB

Ufank: 16.00 Auer

Informationen: [apecbertrange@gmail.com](mailto:apecbertrange@gmail.com)

# ANNA BY LAURA AREND |

## 12.12.2024

@ ArcA

Début : 20.00 heures

Entrée : 20 € / Kulturpass : 1,50 €

Tickets : [www.luxembourgticket.lu](http://www.luxembourgticket.lu)



# AGENDA

## BABBELTREFF | 12.12.2024

@ Maison Schauwenburg

Début: 19.00 heures

Veillez confirmer votre présence : [babbeltreff@bertrange.lu](mailto:babbeltreff@bertrange.lu)

Délai d'inscription : le mercredi précédant le Babbeltreff

## RACLETTE-OWEND | 14.12.2024

@ Chalet am Park

Organisation: DëschTennis Frënn Bartreng

Ufank: 18.00 Auer

Informatiounen & Reservatioun: [info@dtfb.lu](mailto:info@dtfb.lu)

## WANTERCONCERT | 15.12.2024

@ Eglise Bertrange

Organisation: Bartrenger Musek

Début: 17.00 heures

## BICHERBUS | 18.12.2024

Bibliothèque sur roues

@ rue Atert, 10.30 – 11.20 Auer





Commune de BERTRANGE



# BERICHT ÜBER DIE GEMEINDERATSSITZUNG

VOM 27. SEPTEMBER 2024 UM 08.30 UHR

## Anwesend:

### DP

Monique SMIT-THIJS (Bürgermeister)  
Youri DE SMET (Schöffe)  
Frank COLABIANCHI (Schöffe)  
Frank DEMUYSER (Rat)  
Marc LANG (Rat)  
Francine MORO (Rätin)  
Nadine PHILIPPE (Rätin)

### CSV

Nadine SCHARES (Rätin)  
Guy WEIRICH (Rat)  
Marc RAUCHS (Rat)

### déi gréng

/

### LSAP

Yolande SCHUSTER (Rätin)

Georges FRANCK (Gemeindesekretär)

Roger MILLER (Rat/déi gréng, Stimmrechtsvertretung an Rätin Yolande Schuster für die Punkte 1-2; 4-8; 10-13), Gabriella DAMJANOVIC (Rätin/déi gréng, Stimmrechtsvertretung an Rätin Nadine Schares für die Punkte 1-2; 4-8; 10-13)

## Tagesordnung

### In öffentlicher Sitzung:

01. | Rangordnung der Gemeinderatsmitglieder
02. | Genehmigung der Tagesordnung

### Unter Ausschluss der Öffentlichkeit:

03. | Personalwesen
  - A. Gemeindepersonal: Kündigung eines Gemeindeangestellten aus Altersgründen
  - B. Gemeindepersonal: Kündigung eines Gemeindebeamten
  - C. Gemeindepersonal: Einstellung eines Gemeindeangestellten

### In öffentlicher Sitzung:

04. | Informationen und Korrespondenz
05. | Personalwesen
  - A. Gemeindepersonal: Verkürzung des provisorischen Dienstes eines Gemeindebeamten
  - B. Gemeindepersonal: Schaffung eines Postens für einen Gemeindeangestellten
  - C. SEA: Schaffung von Posten für Gemeindeangestellte
  - D. SEA: Verkürzung des provisorischen Dienstes eines Gemeindeangestellten

06. | Verträge, Konventionen und notarielle Akte
  - A. BHKW - Wärmezufuhrvertrag: Genehmigung
  - B. Konvention für den Schultransport EE2 2024/2025
  - C. Mietvertrag im Rahmen des bezahlbaren Wohnraums: Genehmigung
  - D. Mietvertrag mit der Firma RONA S.C.I.: Genehmigung
  - E. Jugendhaus – Änderung der Konvention und Haushalt 2024: Genehmigung
  - F. Notarieller Akt bezüglich des Ankaufs einer Wohnung: Genehmigung
07. | Finanzen
  - A. Administratives Konto und Verwaltungskonto 2022: Genehmigung
  - B. Änderungen im Haushalt 2024: Genehmigung
  - C. Kostenvoranschlag bezüglich der Verlegung einer Achse für Regen- und Mischwasser in den Strassen rue de Mamer, rue des Romains, rue Aline Mayrisch de Saint Hubert und rue du Chemin de Fer: Genehmigung
  - D. Subvention bezüglich des Public Viewing
  - E. Entlastung bei den gewerblichen Mieten: Grundsatzentscheidung
08. | Stadtplanung
  - A. Punktuelle Änderung des PAG «Brill»: Einleitung des Verfahrens
  - B. Punktuelle Änderung des schriftlichen Teils des PAG bezüglich der Ansiedlung von Kinderkrippen: Genehmigung
  - C. Punktuelle Änderung des PAP „bestehendes Viertel“ bezüglich der Ansiedlung von Kinderkrippen: Genehmigung
  - D. Aufteilen von Parzellen: Genehmigung



- 09. | Beratende Kommissionen
  - A. Kulturkommission: Ersetzen eines Mitglieds
  - B. Jugendkommission: Ersetzen eines Mitglieds
  - C. Natur- und Umweltkommission: Ersetzen von zwei Mitgliedern
  - D. Finanzkommission: Ersetzen eines Mitglieds
  - E. Kommission der Bauten, der Stadtplanung und der kommunalen Gestaltung: Ersetzen eines Mitglieds
  - F. Klima Pakt Kommission: Ersetzen eines Mitglieds
  - G. Begleitausschuss „Ënneschte Bësch“: Ersetzen eines Vertreters
- 10. | Politischer Urlaub
  - A. Zusätzlicher politischer Urlaub: Genehmigung
- 11. | Les Centre pour Personnes Âgées der Gemeinde Bartringen
  - A. Änderung der internen Verordnung: Bestätigung
- 12. | Verkehr
  - A. Bestätigung von zeitlich begrenzten Verkehrs-Verordnungen
  - B. Änderungen der Verkehrsverordnung: Genehmigung
- 13. | Verschiedenes
  - A. Zur Kenntnisnahme der Statuten einer lokalen Vereinigung



## In öffentlicher Sitzung:

### 01. Rangordnung der Gemeinderatsmitglieder

Bürgermeister Smit-Thijs gibt an, dass Max Arend aufgrund einer Inkompatibilität bezüglich seines Berufes auf den 1. September 2024 aus dem Gemeinderat zurückgetreten sei. Nadine Philippe rücke für ihn in den Gemeinderat nach und sei am 17. September 2024 vereidigt worden. Dadurch ergebe sich folgende neue Rangordnung der Gemeinderatsmitglieder:

Rang	Name und Vorname	Amtsantritt
01	COLABIANCHI Frank	18.01.1990
02	DEMUYSER Frank	19.02.2002
03	SMIT-THIJS Monique	06.02.2009
04	WEIRICH Guy	05.02.2015
05	LANG Marc	17.05.2017
06	DE SMET Youri	15.11.2017
07	MILLER Roger	15.11.2017
08	SCHARES Nadine	04.10.2021
09	MORO-OLIVEIRA COSTA Francine	29.04.2022
10	RAUCHS Marc	04.07.2023
11	DAMJANOVIC Gabriella	04.07.2023
12	SCHUSTER Yolande	04.07.2023
13	PHILIPPE Nadine	17.09.2024

Dieser Punkt wird einstimmig angenommen.

### 02. Genehmigung der Tagesordnung

Bürgermeister Smit-Thijs fragt, ob die Gemeinderäte die Tagesordnung genehmigen.

Der Gemeinderat genehmigt die Tagesordnung einstimmig.

## Unter Ausschluss der Öffentlichkeit:

### 03. Personalwesen

#### A. Gemeindepersonal: Kündigung eines Gemeindeangestellten aus Altersgründen

Da die Beratung in geschlossener Sitzung stattfand, bitten wir Sie um Verständnis dafür, dass an dieser Stelle keine Angaben gemacht werden. (Anm. der Redaktion)

#### B. Gemeindepersonal: Kündigung eines Gemeindeangestellten

Da die Beratung in geschlossener Sitzung stattfand, bitten wir Sie um Verständnis dafür, dass an dieser Stelle keine Angaben gemacht werden. (Anm. der Redaktion)

#### C. Gemeindepersonal: Einstellung eines Gemeindeangestellten

Da die Beratung in geschlossener Sitzung stattfand, bitten wir Sie um Verständnis dafür, dass an dieser Stelle keine Angaben gemacht werden. (Anm. der Redaktion)

## In öffentlicher Sitzung:

### 04. Informationen und Korrespondenz

Bürgermeister Smit-Thijs informiert die Gemeinderäte darüber, dass, wie eingangs schon erwähnt, Max Arend zurückgetreten ist. Die DP bedankt sich für seinen wertvollen Einsatz, sowohl für die Fraktion als auch für die Bartinger Bürger, und wünscht ihm viel Erfolg in seinem weiteren beruflichen Werdegang. Für ihn ist Nadine Philippe nachgerückt und wurde am 17. September 2024 vereidigt. Bürgermeister Smit-Thijs gibt Rätin Philippe das Wort.

Rätin Philippe bedankt sich bei Bürgermeister Smit-Thijs und gibt an, sich kurz vorstellen zu wollen. So sei sie 49 Jahre alt, nicht verheiratet und habe auch keine Kinder. Wie sei sie zur Politik gekommen? Die Gemeinde Bartringen habe ihr von klein auf sehr gut gefallen, es sei ein schönes Dorf mit einer hohen Lebensqualität. Sie habe an der Mitgestaltung der Gemeinde teilhaben wollen und sei daher schon im Alter von 16 Jahren Mitglied der DP und Gründungsmitglied der JDL geworden. Was ihre Berufswahl anbelange, so habe sie schon als Kind gewusst, dass sie Lehrerin werden wollte. Früh habe sie begonnen zu babysitten und habe auch jahrelang bei den Sommeraktivitäten der Gemeinde Bartringen mitgearbeitet. Kinder und Jugendliche zu betreuen, sie auf ihrem Weg ins Erwachsenenleben zu begleiten, habe ihr schon immer viel Freude und Zufriedenheit beschert. Seit knapp 30 Jahren arbeite sie im Lyzeum in Bonneweg, den Großteil davon in der Berufsausbildung, mit Jugendlichen aus allen sozialen Schichten und aus vielen verschiedenen Nationen. Die Schulpolitik und die schwächeren Schüler liegen ihr dabei besonders am Herzen.

Des Weiteren gibt Rätin Philippe an, dass sie Mitglied der Kommission des interkulturellen Zusammenlebens sei, da sie durch ihren Beruf daran gewöhnt sei, mit Menschen aus vielen unterschiedlichen Kulturen und



Nationalitäten zu arbeiten. Diesen versuche sie bestmöglich zu helfen sich in Luxemburg zurecht zu finden und zu integrieren. Durch ihre Arbeit in der Berufsausbildung liege es für sie auf der Hand, dass auch kleine Handwerksbetriebe und lokale Läden bestmöglich unterstützt werden sollen. Für Rätin Philippe gehören diese zu einem attraktiven Dorfkern dazu. Sie sei zudem seit über 40 Jahren aktive Musikantin in der „Bartrenger Musek“, seit März dieses Jahrs auch Sekretärin und seit rund sechs Jahren Mitglied der Jugendkommission des Musikvereins. Das Vereinsleben habe für sie schon immer einen besonderen Stellenwert gehabt. Als Präsidentin der Kulturkommission sowie der Kommission der kulturellen Vereine werde sie sich weiterhin auf lokalem Plan für die Kultur stark machen. Als Ausgleich zu ihrem Berufsalltag verbringe sie viel Zeit in ihrem Gemüsegarten, sei mit ihrem Hund in der Natur unterwegs oder laufe, um den Kopf frei zu kriegen.

Bürgermeister Smit-Thijs teilt weiterhin mit, dass in geschlossener Sitzung sowohl die Kündigung eines Gemeindeangestellten sowie eines Gemeindebeamten angenommen wurden. Auch Einstellung eines Gemeindeangestellten wurde gestimmt. Sie erläutert weiterhin, dass:

- man den Bericht des Jahres 2023 von „Youth and Work“ erhalten habe. Diese beraten Jugendliche und junge Erwachsene im Alter zwischen 16 und 29 Jahren bei der Orientierung, Ausbildung und Arbeitssuche. Die Teilnehmer werden befähigt, in prekären Situationen selbst die Verantwortung zu übernehmen und eine qualifizierte Ausbildung oder Arbeit zu finden. Mittels einer Konvention, die die Gemeinde Bartringen mit „Youth and Work“ habe, werde diese Arbeit finanziert.
- anstelle, wie angekündigt, Co-Labor einen Laden im Dorfzentrum eröffne, werde nun ein Laden der Kette „Thym&Citron“ in Bartringen eröffnet. Co-Labor habe sich aus dem Projekt zurückgezogen.
- das neue SEA-Gebäude „Bei der Gemeng“ eröffne pünktlich zum Schulanfang 2025/2026.

Die Einwohnerzahl beläuft sich auf den Tag auf 9.015 Personen.

Der Kassenstand beträgt 21 Millionen €.

Konform zum Artikel 6 der internen Hausordnung des Gemeinderats sowie der beratenden und legalen Kommissionen der Gemeinde Bartringen werden die Fragen und Antworten der Gemeinderäte ins Register eingetragen. Zusätzlich werden sie auch in diesem Bericht festgehalten.

- Fragen von Rätin Schares:

“Un de Schäfferot vun der Gemeng Bartreng

Ech wéilt zu 2 Themen Froen rareechen, wou ech frou wier am nächsten Gemengerot den 05.07.2024 Äntwerten drop ze kréien:

#### 1. Thema: Nopeschfest

De 24.Mee wor hei zu Lëtzebuerg Nopeschfest. E Fest an eng Aktioun déi wichteg sinn, net nëmmen fir e Patt zesummen ze drénken, mee virun allem fir seng Noperen besser kennenzelieren oder nei Noperen ze integréieren. Eng gudd Noperschaft ass wichteg fir e flott an harmonescht Mateneen.

Am 1.Gemengebuet vun dësem Joër an op Facebook (27.03.2024) wor eng Sait/e Post zum Nopeschfest an dass intresséiert Leit kéinten Dëscher a Bänken bei der Gemeng ufroen.

Ech wollt froen:

- Wéivill Demanden si rakomm?
- Wéivill Dëscher a Bänken sinn ausgeléint ginn?
- Wéivill Demanden hunn missen ofgeleent ginn, well keen Material méi do wor?
- Ass nach anert Material wéi Zelt, Grill, Besteck, Glierser verléint ginn? Wann jo wéivill ass dovunner verléint ginn?
- Firwat mecht d’Gemeng Bartreng bis lo net mat bei Nopeschfest.lu an ass eng commune participante? Ass dat mat zevillen Oplagen oder soss Condiounen verbonnen?

#### 2. Thema Europawalen

Den 9.Juni woren d’Europawalen. Zu Bartreng woren 3901 Persounen ageschriwen, dovun 3444 Lëtzebuerger an 457 Net-Lëtzebuerger. Fir dass mir hei zu Bartreng eng Majoritéit vun Net-Lëtzebuerger sinn, sinn dat do frappant Zuelen. Eng Rei Net-Lëtzebuerger sinn am Walbureau rëm heem geschéckt ginn well se net ageschriwen woren, wat hinnen awer net bewosst wor.

Ech wollt froen:

- Kéint d’Gemeng bei de nächsten Walen eng Informatioun rausginn oder evtl mat der Commission du vivre-ensemble eng kleng Informatiounscampagne organiséieren dass d’Ausländer sech müssen fir d’Europawalen extra aschreiwen, dass et net duergeet wann een sech fir d’Gemengewalen ageschriwen hat?

Merci am virus fir är Äntwerten an Erklärungen.

Nadine Schares“

Antworten des Schöffenrats:

#### 1. Thema: Nopeschfest

- Wéi vill Demanden si rakomm?

*Et sinn 11 Demanden erakomm.*

- Wéi vill Dëscher a Bänke sinn ausgeléint ginn?

*Et si 40 Garnituren erausgaangen.*

- Wéi vill Demanden hu missen ofgeleent ginn, well kee Material méi do wor?

*Et ass 1 Demande ofgeleent ginn, well déi betreffend Demande aus enger anerer Gemeng komm ass.*

- Ass nach anert Material wéi Zelt, Grill, Besteck, Glierser verléint ginn? Wann jo wéi vill ass dovunner verléint ginn?

*Nee, et ass keen anert Material verléint ginn.*





- Firwat mécht d'Gemeng Bartreng bis lo net mat bei Nopeschfest.lu an ass eng commune participante? Ass dat mat ze villen Oplagen oder soss Conditione verbonnen?

*Nopeschfest.lu leeft iwwert d'Association luxembourgeoise des solidarités de proximité a.s.b.l. (ALSP). Member Gemenge kréien eng finanziell Participatioun verrechent, déi op d'Awunnerzuel ermëttelt gëtt. An deem Montant sinn ënner anerem d'graphesch Erstelle vun Affichen an Deplianten, souwéi Give-aways (Gadgets) mat abegraff.*

*Duerch eege Reklamm vun der Gemeng Bartreng op de soziale Medien an am Buet, ginn d'Bartrenger Bierger op den Dag vum Nopeschfest opmierksam gemaach. Zousätzlech zum Bereetstelle vu Bänken an Dëscher, huet de Schäfferrot an enger Délibératioun festgehalen, op Ufro vun de Bartrenger Bierger, Wunnstroosse fir de motoriséierte Verkéier ze spären. Dëst am Kader vum Nopeschfest.*

*De Schäfferrot gesäit dofir keng Necessitéit bei Nopeschfest.lu matzemaachen, vu dass d'Demande vun eise Bierger do ass, an eng ganz Partie Nopeschfester an eiser Gemeng stattfannen.*

*Des Weidere stellt de Schäfferrot sengen Awunner och Garnituren zur Verfügung déi en Nopeschfest organiséieren, dat net op den offiziellen Datum vum Nopeschfest fält. Dëst am Sënn fir d'Solidaritéit an den Zesammenhalt vum Zesummeliewen ze stäerken.*

## 2. Thema : Europawalen

- Kéint d'Gemeng bei de nächste Walen eng Informatioun rausginn oder evtl mat der Commission du vivre-ensemble eng kleng Informatiounscampagne organiséieren dass d'Auslänner sech musse fir d'Europawalen extra aschreiwien, dass et net duergeet wann een sech fir d'Gemengewalen ageschriwwen hat?

*Bei den Europawalen, ewéi och bei de Gemengewalen, ass eng national Campaigne gelaf, fir d'Leit ze mobiliséiere fir sech anzeschreiwien.*

*Zousätzlech hat d'Gemeng Bartreng am Kader vun den Europawale samschdes, den 23. März hir Diere vun 09.00 bis 12.00 Auer op fir dass d'Leit, déi an der Woch keng Zäit haten, d'Méiglechkeet hate sech anzeschreiwien.*

*Op der Soirée de Bienvenue goufen déi nei Bartrenger Bierger och iwwert de Walsystem informéiert a konnte sech fir d'Gemengewalen esouguer sur Place aschreiwien.*

*D'Kommissioun vum Zesummeliewe wäert dëst mat op de Wee kréie fir bei den nächsten Europawalen eventuell nees e Brunch wéi bei de Gemengewalen ze organiséieren. Dëst fir d'Leit ze motivéieren sech op d'Wielerléscht anzeschreiwien an déi néideg Informatiounen ze vermëttelen.*

- Fragen von Rat Rauchs:

„Un de Schäfferrot vun der Gemeng Bartreng,

Mat dësem Schreibe loossen ech Iech eng Rei Froen zoukommen a bieden Iech, se an der nächster Gemengerotssitzung de 5. Juli 2024 ze beäntweren:

*Nodeems de Concert Absolut Bartreng ausverkaaft war si nach Busse mat Reklamm gefuer.*

*E Samschdeg goufen och nach Tickets ob RTL Radio verspillt.*

- Wat kascht déi Reklamm op RTL fir dësen Concert?

- Wat kascht déi Reklamm op de Busse fir dësen Concert?

- Kéint een sech déi Suen net spueren, bei engem Concert, deen esou ugeluecht ass, dass en ëmmer séier ausverkaf ass?

*Et ginn och bei aner Eventer ewéi dem Family Day Reklamm ob Busse gemaach.*

- Muss een do wierklech iwwert Bartreng eraus Reklamm maachen?

- Gifen déi sozial Medien an d'Reklamm zu Bartreng selwer net och duer goen?

Merci am viraus fir Är Äntwerten an Är Erklärungen.

Marc Rauchs”

Antworten des Schöffensrats:

“Wat kascht déi Reklamm op RTL fir dësen Concert?

*D'Reklamm op RTL ass gratis.*

Wat kascht déi Reklamm op de Busse fir dësen Concert?

*D'Reklamm vum Absolut Bartreng war op 4 Busser affichéiert ginn, déi haaptsächlech op de Bartrenger Linne fueren.*

- Vum 22.4 – 30.6 op 2 Busser

- Vum 13.5 – 26.5 op 2 Busser

*Dës Reklamm fir den Absolut huet insgesamt 3.772 Euro kascht.*

Kéint een sech déi Suen net spueren, bei engem Concert, deen esou ugeluecht ass, dass en ëmmer séier ausverkaf ass?

*Zil vun engem esou grouse Musiksfestival mat international bekannte Kënschtler ass et fir ausverkaf ze sinn. Dëst Bestriewen ass keng Selbstverständlechkeet an do geet eng lokal Reklamm am Buet net duer. Et gräift een op national ausgeriichte Reklammen zeréck fir déi gréisstméiglech Reechwäit ze kréien.*

*Dofir ass de Schäfferrot der Meenung dass des Sue gutt ugeluecht sinn.*

Muss een do wierklech iwwert Bartreng eraus Reklamm maachen?

*Bartreng ass eng oppe Gemeng, wou jidderee wëllkomm ass, och Bierger déi net zu Bartreng wunnen. E gutt Zesummeliewen an en Zesummebréng vu Leit (och déi net aus eiser Gemeng kommen) soll d'Zil vun enger Organisatioun wéi zum Beispill dem Family Day sinn.*

*Bartreng ass eng Gemeng, déi vill ze bidden huet an dëst soll an deem Sënn och promovéiert ginn, och iwwer d'Gemengegrenzen eraus. Enger Organisatioun/engem Fest huet et nach ni geschuet wann och Leit vun auswäerts kommen.*

*Aus deene Grënn fënnt de Schäfferrot et sënnvoll a richtig Reklamm iwwer Bartreng eraus ze maachen, well Grenze ginn et hei keng.*

Gifen déi sozial Medien an d'Reklamm zu Bartreng selwer net och duer goen?



*De Schäfferot huet lescht Joer d'Decisioun geholl, d'Ausdeele vu Flyeren, Depliante konsequent ze reduzéieren an huet sech no méi nohaltegen Alternativen ëmgekuckt. D'Plattform enjoy.bertrange.lu war en éischte Schrëtt fir méi nohalteg Reklamm ze maachen. Zu enger kontinuierlecher Präsenz vun engem Event gehéieren divers Reklamme Méiglechkeeten, sief dëst um Radio, op Busser, Zeitungen, soziale Medien oder am Buet. Dofir soll een sech net nëmmen op sozial Medien an de Gemengebuet begrenze fir en Event ze promovéieren.*

*De Schäfferot wäert dee Wee viru goen d'Eventer vun de lokale Veräiner an déi vun der Gemeng selwer ze promovéieren, an dëst och iwwer d'Gemegegrenzen eraus. Zousätzlech ass de Schäfferot oppe fir all weider Méiglechkeet vu Reklamm.“*

## 05. Personalwesen

### A. Verkürzung des provisorischen Dienstes eines Gemeindebeamten: Genehmigung

Bürgermeister Smit-Thijs gibt an, dass es sich hier um die Verkürzung des provisorischen Dienstes von 5 Monaten eines Gemeindebeamten handele.

Dieser Punkt wird einstimmig angenommen.

### B. Gemeindepersonal: Schaffung eines Postens für einen Gemeindeangestellten

Bürgermeister Smit-Thijs erklärt, dass es sich hier um die Schaffung eines Postens für den geplanten Wohnraum-Dienst handele.

Rätin Schares gibt an, dass dieser Dienst allen Parteien am Herzen liege und zeigt sich erfreut über diesen Punkt der Tagesordnung. Es sei wichtig, dass man hier schnell handele, um die vorhandenen Wohnungen bestmöglich zu verwalten und eine Person hier zuständig sei.

Schöffe De Smet entgegnet, dass sich auch bis jetzt jemand um diesen Bereich gekümmert habe und wolle an dieser Stelle seinen Dank an Sophie Humbert aussprechen. Durch diverse Neuerungen sei es wichtig, hier nun eine Vollzeitstelle zu schaffen, auch um die Zulassung als Sozialvermieter zu erhalten.

Rätin Schuster merkt an, dass sie es begrüße, dass eine Person eingestellt werde, die sich um die Wohnungen und Geschäftsflächen kümmerge. Sie merkt an, dass Sophie Humbert eine gute Arbeit geleistet hat. Mit dem neuen Gesetz LOGABO gebe es viele Änderungen, die eine große Herausforderung darstellen. Deshalb sei es gut, eine Person einzustellen, die aus in diesem Fachbereich komme. Es sei ihr wichtig, dass beim Aufbau des Service Logement ein guter Rahmen geschaffen werden solle und das von Anfang an.

Dieser Punkt wird einstimmig angenommen.

### C. SEA: Schaffung von Posten für Gemeindeangestellte

Bürgermeister Smit-Thijs merkt an, dass es sich hier um die Schaffung von zusätzlichen Posten für den SEA handele. So wolle man sechs Posten für diplomierte Erzieher und sechs Posten für Hilfserzieher schaffen.

Rätin Schares fragt nach, wie viele von den aktuell ausgeschriebenen Posten sind momentan nicht besetzt?

Bürgermeister Smit-Thijs antwortet, dass man diese Posten schaffen wolle, um für alle Eventualitäten gerüstet zu sein, sei es Urlaubstage, krankheitsbedingter Ausfall oder Ersatz im Falle einer Schwangerschaft.

Der Gemeinderat nimmt diesen Punkt einstimmig an.

### D. SEA: Verkürzung des provisorischen Dienstes eines Gemeindeangestellten:

Bürgermeister Smit-Thijs gibt an, dass es sich hier um die Verkürzung des provisorischen Dienstes von 11 Monaten eines Gemeindeangestellten handele.

Dieser Punkt wird einstimmig angenommen.

## 06. Kontrakte, Konventionen und notarielle Akte

### A. BHKW – Wärmezufuhrvertrag: Genehmigung

Bürgermeister Smit-Thijs erklärt, dass es sich hier um die zweite Änderung der Verträge betreffend den Anschluss an das Fernwärmenetz des BHKW handele. Es gehe dabei um die Änderung der finanziellen Konditionen für die Wärmeversorgung durch die neue Anlage während einer Dauer von zehn Jahren. In der Sitzung des Gemeinderats vom 24. Mai 2024 seien sämtliche Verträge der Einwohner, die an dieses Netz angeschlossen sind, genehmigt worden, bis auf den nun vorliegenden.

Der Gemeinderat nimmt diesen Punkt einstimmig an.

### B. Konvention für den Schultransport EE2 2024/2025: Genehmigung

Bürgermeister Smit-Thijs führt aus, dass jedes Jahr neu über diese Konvention abgestimmt werden müsse. Es handele sich hierbei um den Transport für das Schuljahr 2024/2025 von Bartringer Schulkindern ab 4 Jahren, die den Fundamentalunterricht der Europa Schule Luxemburg II besuchen.

Dieser Punkt wird einstimmig angenommen.

### C. Mietvertrag im Rahmen des bezahlbaren Wohnraums: Genehmigung

Bürgermeister Smit-Thijs gibt an, dass es sich bei diesem Punkt um einen Mietvertrag für bezahlbaren Wohnraum handele. Dieser trete am 1. Oktober 2024 in Kraft und ersetze den Mietvertrag vom 14. November 2016. Der Mieter sei, gemäß dem Gesetz vom 7. August 2023 betreffend bezahlbaren Wohnraum, berechtigt diese Wohnung anzumieten. Da dieser die Wohnung bereits bewohnt habe, sei die Miete neu berechnet worden. Dies werde nun jährlich gemacht. Die betreffende Wohnung werde von einer alleinerziehenden Person und ihren zwei Kindern bewohnt.

Bürgermeister Smit-Thijs merkt an, dass nun alle Wohnungen der Gemeinde auf Basis des Gesetzes vom 7. August 2023 vermietet seien. Zudem seien alle Mieten neu berechnet worden, eine Aufgabe, die nun jedes Jahr aufs Neue anstehe. Die Miete werde angepasst, wenn sich die Familienzusammensetzung oder das Einkommen ändere.

Rat Rauchs möchte wissen, wer die Personen aussuche, die als Mieter in Frage kommen. Sei dies die Gemeinde selbst oder werde dies mittels einer Liste entschieden? Außerdem wolle er wissen, wer die Miete erhalte. Sei dies auch die Gemeinde?





Bürgermeister Smit-Thijs antwortet, dass die Gemeinde zurzeit noch selbst die Mieter aussuche. Die von Rat Rauchs angesprochene Liste, RENLA, sei noch nicht in Kraft. Die Miete gehe an die Gemeindekasse.

Schöffe De Smet ergänzt, dass man in einer Zusammenkunft mit dem zuständigen Minister die Gelegenheit ergriffen habe, um sich nach RENLA zu erkundigen und zu wissen, wann dieses System aktiv werde. Laut Minister dauere es aber noch bis zur Umsetzung. Man erhoffe sich als Gemeinde trotzdem ein gewisses Mitspracherecht bei der späteren Vergabe der Wohnungen, da man eine Durchmischung berücksichtigen wolle.

Rätin Schares merkt an, dass die meisten Mieter schon länger in den vorhandenen Wohnungen leben, da auch der Mietvertrag nicht mehr befristet ist. Somit werde hier nicht mehr so oft ein Wechsel stattfinden, außer die Situation der Mieter ändere sich. Hat die Gemeinde schon von ihrem Recht Gebrauch gemacht, eine Wohnungsbegehung durchzuführen?

Bürgermeister Smit-Thijs antwortet, dass diese vom technischen Dienst der Gemeinde durchgeführt worden sei.

Schöffe De Smet gibt an, dass man durch das neue Gesetz und den neuen Wohnraumdienst, die Miete jedes Jahr neu berechnet werde und auch jährlich eine Wohnungsbegehung stattfinden werde.

Rat Rauchs möchte wissen, ob die vier Wohnungen, die von der Gemeinde gebaut werden, auch unter dieses System fallen?

Bürgermeister Smit-Thijs bejaht dies.

Rätin Schuster bemerkt, dass die Wohnungsbegehungen unbedingt durchgeführt werden müssten. Nicht nur um etwaige Schäden festzustellen, sondern auch um eine bessere Bindung zum Mieter herzustellen.

Dieser Punkt wird einstimmig angenommen.

#### **D. Mietvertrag mit der Firma RONA S.C.I.: Genehmigung**

Bürgermeister Smit-Thijs erklärt, dass die Firma Rona S.C.I. zwei Parzellen der Gemeinde Bartringen miete. Es handele sich um Land, gelegen in der rue de Luxembourg, mit einer Größe von insgesamt 3,85 Ar. Der initiale Mietvertrag sei vom 16. September 2003 und die Pacht betrage 725 € im Jahr. Ab dem 1. Oktober 2024 solle nun der neue Mietvertrag in Kraft treten, der den von 2003 ersetze. Mit dem neuen Mietvertrag miete die Firma nun 3 Parzellen mit einer Größe von insgesamt 9,62 Ar für eine Pacht von 2000 € im Jahr. Der Vertrag habe eine Laufdauer von sechs Jahren und sei zweimal für jeweils drei Jahre verlängerbar. Das angemietete Land werde als Parkplatz verwendet.

Rätin Schares möchte wissen, welche Änderungen die Firma an den Parzellen vornehmen werde.

Schöffe De Smet gibt an, dass alles bereits als Parkplatz eingerichtet war und somit keine Änderungen erfolgen werden.

Dieser Punkt wird einstimmig angenommen.

#### **E. Jugendhaus – Änderung der Konvention und Haushalt 2024: Genehmigung**

Bürgermeister Smit-Thijs erläutert, dass es sich hier um die Änderung der Konvention aus dem Jahre 2023 zwischen dem Bildungsministerium, den

Verwaltern des Jugendhauses, dem Roten Kreuz und der Gemeinde Bartringen sei und betreffe nur die finanziellen Angaben für 2024. Die Kosten des Jugendhauses belaufen sich auf 279.778 € und werden zu je 50% von der Gemeinde Bartringen und vom Staat getragen. Für die Gemeinde belaufe sich die Summe dementsprechend auf 138.639 €. Das Jugendhaus erfreue sich großer Beliebtheit.

Der Gemeinderat nimmt diesen Punkt einstimmig an.

#### **F. Notarieller Akt bezüglich des Ankaufs einer Wohnung: Genehmigung**

Bürgermeister Smit-Thijs erklärt, dass es sich bei diesem Punkt um den notariellen Akt vom 23. September 2024 betreffend einen Wohnungskauf handele. Die Gemeinde Bartringen kaufe eine Wohnung von 90,74 m<sup>2</sup> mit zwei Schlafzimmern, einem Stellplatz sowie einem Keller im Mehrfamilienhaus „Mandarin“ für die Summe von 844.205,44 €. Diese Wohnung werde als bezahlbarer Wohnraum vermietet und sei ein weiterer Schritt in Richtung Ausbau des gemeindeeigenen Wohnraumdienstes. Wie schon im lokalen Aktionsplan festgehalten, sei die Gemeinde Bartringen bereit, einen solchen Dienst aufzubauen, dies mit dem Ziel vermehrt bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Dieser Aktionsplan sei im Rahmen des Pacte Logement 2.0 ausgearbeitet und vom Gemeinderat genehmigt worden.

Rätin Schares bemerkt, dass 10% für bezahlbares Wohnen vorgesehen seien. Wieviel mache diese Wohnung von den 10% aus. Habe es die Möglichkeit gegeben, noch weitere Wohnungen zu kaufen?

Schöffe De Smet gibt an, dass man dies nicht pauschal sagen könne. Die Wohnungen seien 2 Jahre auf dem freien Markt und könnten von Personen erworben werden, die die Kriterien erfüllen. Nach dieser Zeit sei der Bauherr verpflichtet, die Gemeinde über die verbleibenden Wohnungen zu informieren. Sollte die Gemeinde vom Kauf absehen, kämen die Wohnungen wieder auf den freien Markt, jedoch ohne dass der Verkauf an besondere Kriterien geknüpft sei.

Dieser Punkt wird einstimmig angenommen.

### **07. Finanzen**

#### **A. Administratives Konto und Verwaltungskonto 2022: Genehmigung**

Bürgermeister Smit-Thijs führt aus, dass es sich bei diesem Punkt sowohl um das administrative als auch um das Verwaltungskonto 2022 der Gemeinde handele.

Der Gemeinde genehmigt das administrative Konto mit 7 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen (CSV) und 4 Gegenstimmen (déi gréng, LSAP, CSV).

Der Gemeinderat genehmigt das Verwaltungskonto einstimmig.

#### **B. Änderungen im Haushalt 2024 : Genehmigung**

Rat Lang erklärt, dass es sich bei diesem Punkt um die Änderungen im Haushalt 2024 handele. Da der Haushalt nicht mit allen Ausgaben planbar sei, stehe diese Abstimmung auch jedes Jahr wieder auf der Tagesordnung. Er werde nicht auf jeden Artikel einzeln eingehen, stehe den Gemeinderäten jedoch für Fragen zu Verfügung.

Rätin Schuster möchte einige zusätzliche Erklärungen zu diesen Änderungen. So zum Beispiel habe man rund 200.000€ zu viel für die Inspektion des Kanalnetzes eingeplant.

Schöffe De Smet gibt an, dass man festgestellt habe, dass das Kanalsystem besser sei als gedacht, und die für Reparaturarbeiten angedachte Summe nun nicht brauche.

Rätin Schares fragt nach, ob sie einige weitere Erklärungen zu verschiedenen Positionen des Haushalts erhalten könne. So zum Beispiel zum Regionalforum Zentrum. Handele es sich hier um einen neuen Posten? Außerdem fallen die Kosten sowohl für die Kinderkrippe als auch für den „Parc du 3e âge“ weg. Auch der Posten der Event- und Sportkommission wurde erheblich erhöht. Bei den Einnahmen sei ihr der Posten der Valorlux ins Auge gefallen, sei dies eine neue Beteiligung? Auch der Betrag der eingenommenen Mieten der Sozialwohnungen sei höher, hänge dies mit den neu verrechneten Mieten zusammen? Wer habe die Sporthalle gemietet, da auch hier eine höhere Einnahme zu verzeichnen sei.

Bürgermeister Smit-Thijs antwortet, dass es sich beim Regionalforum Zentrum um den Nachfolger des DICI handele und dass die teilnehmenden Gemeinden in ihrem Haushalt für diesen Posten 25.000 € pro Jahr einplanen.

Schöffe De Smet ergänzt, dass man beim „Parc du 3e âge“ nicht mitfinanzieren dürfe. Die Summe bei der Kinderkrippe habe man zwar noch vorgesehen, jedoch seit Jahren nicht genutzt. Der Betrag der Event- und Sportkommission sei erhöht worden, da man dieses Jahr die 15. Edition des Wintermarktes organisiere. Die Einnahmeerhöhung bei den Mieten sei auf die Neuberechnungen zurückzuführen, wie Rätin Schares richtig vermutet habe. Die Einnahmen bezüglich der Sporthalle stammen von der Veranstaltung TTL Open. Durch die neue Gesetzgebung müssen Zigarettenfabrikanten Geld an die Valorlux abgeben, die diese an die Gemeinden weitergeben.

Der Gemeinderat nimmt diesen Punkt der Tagesordnung einstimmig an.

### **C. Kostenvoranschlag bezüglich der Verlegung einer Achse für Regen- und Mischwasser in den Strassen rue de Mamer, rue des Romains, rue Aline Mayrisch de Saint Hubert und rue du Chemin de Fer: Genehmigung**

Bürgermeister Smit-Thijs führt aus, dass in der Arbeitssitzung des Gemeinderats am 17. September 2024 das Büro Schroeder&Associés dem Gemeinderat dieses Projekt vorgestellt und Fragen dazu beantwortet habe. In den Strassen rue de Mamer, rue des Romains, rue Aline Mayrisch de Saint Hubert und rue du Chemin de Fer sollen in den kommenden Jahren neue Regen- und Mischwasserachsen verlegt werden, um das Kanalsystem zu optimieren. Es handele sich hier um eine höhere Investition von großer Wichtigkeit. Ein doppeltes Kanalnetz, das Schmutzwasser getrennt von Regen- oder Oberflächenwasser abführt, sei der Umwelt zuliebe wünschenswert und entlaste zudem die Kläranlagen. Sicherlich trage die Effizienz des Kanalnetzes auch zum Schutz vor Überschwemmungen bei. Der Kostenvoranschlag für diese Arbeiten belaufe sich auf 10.600.000 €.

Bürgermeister Smit-Thijs erklärt, dass die notwendigen unterirdischen Arbeiten im Rahmen der Erneuerung des Kanalnetzes der Anstoß für den Schöfferrat waren, die Neugestaltung der rue de Mamer in Angriff zu nehmen. Ende 2023 habe ein Workshop zu diesem Thema stattgefunden. Ungefähr 40 Anrainer hätten sich hier beteiligt, die Resultate seien am 17. September 2024 vorgestellt worden. Die Präsentation könne auf der Internetseite der Gemeinde eingesehen werden. Die Beteiligung der Bürger, sei es beim

Workshop oder bei der Präsentation, sei enorm wichtig. Die Anrainer kennen die Verkehrssituation am besten und dies werde der zukünftigen Gestaltung der Straße sicherlich zugutekommen. Eine Präsentation bezüglich des Projekts der neuen Achse für Regen- und Mischwasser, sowie die Neugestaltung der Straßen sei vorgesehen.

Rätin Schares gibt an, dass sie es begrüße, dass hier auf Bürgerbeteiligung gesetzt worden sei. Es sei klar, dass nicht alles ins Dorfzentrum geleitet werden könne, das Projekt werde zudem einige Jahre in der Umsetzung in Anspruch nehmen. Im Bericht sei zu lesen, dass der vorhandene Kanal reparaturbedürftig sei. Wie alt sei das Kanalnetz an dieser Stelle?

Schöffe De Smet gibt an, dass dieser Kanal um die 20 Jahre alt sein müsse.

Rat Weirich merkt an, dass vor allem die zu hohe Geschwindigkeit der Fahrzeuge Anlass zu Unmutsbekundungen seitens der Bewohner geführt habe. Habe man hier schon konkrete Pläne zur Verkehrsberuhigung?

Bürgermeister Smit-Thijs entgegnet, dass das ganze Projekt in seiner Planung noch nicht vollendet sei. Man habe im unteren Teil der rue de Mamer schon eine Tempo-30 Zone eingeführt, mit dem Ziel, dass diese zu einer Verkehrsberuhigung führen solle. Man sei sich bewusst, dass hier noch weitere Anpassungen nötig seien.

Schöffe De Smet ergänzt, dass man nicht zum ersten Mal mit den Bürgern zusammenarbeite, dies habe man zuvor schon unter anderem für die Planung der rue de Leudelage durchgeführt. Die vorliegende Lösung des Kanalnetzes müsste für jeden zufriedenstellend sein. Die von den Anwohnern angesprochenen Bodenwellen könnte man laut Ministerium im Abstand zu 50 Metern installiert werden. Im Endeffekt seien dann die Anwohner die Leidtragenden, da diese oft mehrmals am Tag durch die Straßen fahren würden. Auch seien diese kein Garant dafür, dass die Geschwindigkeit eingehalten werde. Der Schöfferrat wird eine kurzfristige Lösung zur Verkehrsberuhigung ausarbeiten. Auch die Errichtung der Grünzonen zum verstärkten Schutz der sanften Mobilität werde ihren Teil zur Verkehrsberuhigung beitragen.

Bürgermeister Smit-Thijs gibt an, dass man die Unannehmlichkeiten für die Anrainer während der Bauphase so gering als möglich halten wolle.

Rätin Schuster merkt an, dass die rue de Mamer eine der Hauptachsen des Dorfes sei, die viel genutzt werde und begrüßt die neue Planung der Verkehrsberuhigung. Sie habe den Workshop mit den betroffenen Bürgern sehr geschätzt. Dank der Zusammenarbeit der Anwohner konnten viele Punkte berücksichtigt und festgehalten werden, um das Projekt effizienter zu planen. Sie begrüßt, dass die Anwohner einbezogen wurden. So fühlen sie sich wertgeschätzt, denn sie kennen am besten die Probleme in ihrem Viertel und können wertvolle Denkanstöße liefern. Sie hoffe, dass man die Einbindung der Bürger für zukünftige Projekte beibehalte.

Bürgermeister Smit-Thijs antwortet, dass die Bürgerbeteiligung wertvollen Input geliefert habe. Es sei wichtig, dass man den Bürgern die Möglichkeit gebe sich einzubringen aber auch ihnen zu erklären, warum Verschiedenes nicht umsetzbar sei.

Rat Weirich möchte ergänzen, dass die Anrainer auch die Hauptbetroffenen seien. Er frage sich, ob es bei Projekten, die die Hauptverkehrsachsen im Dorf betreffen, sprich rue de Mamer, rue de Leudelage und so weiter, nicht die Bürgerbeteiligung für alle Einwohner öffnen solle, anstatt diese lokal zu halten.



Bürgermeister Smit-Thijs gibt an, dass dies je nach Projekt entschieden werde.

Der Gemeinderat nimmt diesen Punkt einstimmig an.

#### **D. Subvention bezüglich des Public Viewing**

Schöffe De Smet führt aus, dass man eine Spende in Höhe von 2500 € an die Vereinigung ANKAA Project vorgesehen habe. Man habe diese Vereinigung bereits unterstützt, da diese wertvolle Arbeit leisten. Es sei eine luxemburgische Vereinigung, die hauptsächlich in Griechenland aktiv sei. Hier arbeiten sie unter anderem mit Flüchtlingen zusammen, um nachhaltige Produkte zu erstellen.

Zum Public Viewing wolle er anmerken, dass diese Veranstaltung gut besucht gewesen sei, teils sei man von Besuchern überrannt worden. Zum ersten Mal habe man in diesem Rahmen mit den Sportvereinen und dem Jugendhaus zusammengearbeitet. Sein Dank gelten allen die mitgearbeitet haben.

Rätin Schares gibt im Namen ihrer Fraktion an, dass diese die Spende begrüßen. Könne man hier auch finanziell von einem Erfolg sprechen?

Schöffe De Smet antwortet, dass dies nicht der Fall sei. Allein die Miete der Leinwand sowie des Sicherheitspersonals sei nicht günstig.

Rätin Schuster begrüßt diese Veranstaltung und habe es eine gute Idee gefunden, die lokalen Vereine miteinzubinden, um den Getränkestand, Grill, usw. zu garantieren. Der Dorfgarten sei der perfekte Ort zum Austragen des Public Viewing. Eine solches Event ermögliche es, dass die Dorfbewohner zusammenfinden.

Dieser Punkt der Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

#### **E. Entlastung bei gewerblichen Mieten: Grundsatzentscheidung**

Bürgermeister Smit-Thijs gibt an, dass der Schöffenrat dem Gemeinderat vorschlage, zwei Indexraten von 2 x 2,5% für Geschäftsleute auszusetzen, die ihr Lokal bei der Gemeinde mieten, um die Inflation zu kompensieren.

Rat Weirich merkt an, dass er dies äußerst positiv finde. Er habe vor einiger Zeit darauf aufmerksam gemacht, dass einzelne Geschäftsleute sich über ansteigende Mieten beklagt hätten.

Rätin Schuster begrüßt die Entscheidung, dass den Geschäftsleuten unter die Arme gegriffen werde.

Dieser Punkt wird einstimmig angenommen.

### **08. Stadtplanung**

#### **A. Punktuelle Änderung des PAG „Brill“: Einleitung des Verfahrens**

Schöffe De Smet erklärt, dass die Entwicklung dieses Teils des Bebauungsplans umgangssprachlich schon einen langen Bart habe und eigentlich durch die Besitzverhältnisse nicht umsetzbar sei. Ziel dieser Ansiedlung sei es sowohl betreute Seniorenwohnungen als auch regulären Wohnungsbau zu ermöglichen.

Er wolle einen kurzen Rückblick geben: am 28. September 2017 wurde der damalige Gemeinderat mit diesem Projekt befasst und beauftragte einstimmig die Einleitung des Verfahrens sowie die Reklamationsphase. Am 8.

Dezember 2017 wurde über diese punktuelle Änderung abgestimmt. Die Genehmigungen von Umwelt- und Innenministerium habe man anfangs 2018 erhalten. Aufgrund dessen habe man den Teilbebauungsplan „Brill“ ausgearbeitet, von dem Anfang 2019 eine erste Version in die Prozedur gegangen sei, bevor im November 2019 eine abgeänderte Version eingereicht wurde. Am 8. Mai 2020 habe der Gemeinderat dann einstimmig für diesen Teilbebauungsplan gestimmt, der aktuell immer noch gültig sei. Jeder der Anwesenden wisse, dass das Projekt dadurch gescheitert sei, dass man keine einvernehmliche Zusammenlegung habe durchführen können, da ein Landbesitzer sich nicht am Projekt habe beteiligen wollen. Um den Anforderungen der Besitzverhältnisse Rechnung zu tragen, sei es das Ziel gewesen, eine städtebauliche Lösung zu finden, die im Einklang mit dem bestehenden Wohnviertel „Cité am Wenkel“ sei und ein lebendiges Viertel für Jung und Alt werden solle. Es hätten viele Workshops im Rahmen der „Plateforme de concertation“ des Innenministeriums stattgefunden, an denen sich auch viele verschiedene Ministerien und Administrationen beteiligt hätten, um eine harmonische Entwicklung zu garantieren und hervorzubringen.

Schöffe De Smet fährt fort, dass es in dieser Sitzung um die erste Phase gehe, um das Verfahren einzuleiten. Die punktuelle Änderung des PAG „Brill“ beziehe sich hauptsächlich auf den graphischen Teil, wo die „zone d’habitation – Troisième âge“ (HAB-TA), sprich das betreute Seniorenwohnen, durch eine Nordverschiebung so verlegt werde, dass der Teilbebauungsplan umsetzbar sei. Dies geschehe in zwei Phasen und trage der Problematik mit den Besitzverhältnissen Rechnung. Beim schriftlichen Teil möchte man auch verschiedene Punkte anpassen, so zum Beispiel, dass in der HAB-TA Zone ein Minimum von 5% der bebauten Bruttofläche für Läden, medizinische oder administrative Dienste oder andere Aktivitäten, die im Zusammenhang mit den Bedürfnissen dieses Viertels zusammenhängen, vorgesehen sei. Zusätzlich werde im Artikel in Bezug auf das Wegerecht des Grünstreifens festgehalten, dass das Rückhaltebecken ökologisch und naturnah angelegt werden solle. Hier gelte es zu betonen, dass der bestehende Teilbebauungsplan aufgehoben und durch einen neuen ersetzt werde, den man parallel zu dieser punktuellen Änderung auch in die Prozedur geben wolle. Diese Gleichzeitigkeit diene dazu, weniger Verwirrung bei der Bevölkerung zu schaffen und größere Transparenz bei den doch manchmal unübersichtlichen Prozeduren zu erhalten. Zusätzlich werde auch eine Informationsversammlung am 9. Oktober im Rathaus stattfinden, bei der sowohl der PAG als auch der PAP vorgestellt werden.

Schöffe De Smet erläutert, dass man den Bürgern dadurch ein besseres Verständnis von den Änderungen, die vorgenommen werden, geben könne. Bei dieser Informationsversammlung werde auch Wert daraufgelegt, den Bürgern Fristen zu erläutern, zum Beispiel wann man Beschwerden einreichen könne und worauf man aufpassen müsse, wenn man sich beschweren wolle, sei es über die punktuelle Änderung des PAG oder gegen den PAP. Darüber hinaus werde auch erklärt, wie die nächsten prozeduralen Etappen sich gestalten. Bezüglich der punktuellen Änderung des PAG „Brill“ halte der Schöffenrat immer noch an seiner damaligen Aussage fest, dass eine zweite südliche Phase nur dann umgesetzt werden könne, wenn die Zufahrt über die rue des Champs möglich sei.

Durch die Verschiebung der HAB-TA Zone sei diese etwas grösser geworden. Die Koeffizienten der Baudichte hätten sich verringert, das Potenzial sei gleichgeblieben, wie initial vorgesehen. Die HAB-TA Zone befinde sich dadurch auch ganz im PAP des Initiators des Projekts. Wie initial im PAG vorgesehen, werde man bei rund 200 Wohnungen in diesem Gebiet liegen. Der Anteil von Seniorenwohnungen sei durch diese Änderungen marginal größer geworden, sprich von 99 auf 105. In der HAB-1 Zone die man auch neu orientiert habe, liege man dann nicht mehr bei 97 Wohnungen, sondern

bei 88. Insgesamt habe man rund 30.200 m<sup>2</sup> Wohnfläche zur Verfügung. Dem Schöffenrat sei es wichtig gewesen, dass diese Änderungen keine größeren Auswirkungen auf die Nutz Mischung und Baudichte hätten. Dies im Sinne von einem städtebaulichen kohärenten Übergang zum Wohnviertel „Cité am Wenkel“.

Das Leitschema „Brill“ sei dementsprechend auch an die Änderungen des PAG angepasst worden. Dieser nehme sich auch der Herausforderung an, die ein neuer PAP zu erfüllen habe, nämlich das Schaffen eines Wohngebietes mit betreutem Wohnen für die älteren Mitbürger sowie Einfamilienhäuser und kleine Mehrfamilienhäuser. Auch hier werde großen Wert daraufgelegt, einen harmonischen Übergang zur Natur zu schaffen und diese bestmöglich in den neuen PAP zu integrieren. Die Eingliederung des Landschaftsbildes in den neuen PAP sei von hoher Wichtigkeit, wenn möglich durch einen hohen Begrünungsgrad. Bezüglich der Typologie der Bauten halte man an der initialen Anzahl der Stockwerke fest. Für die Seniorenresidenzen und Mehrfamilienhäuser liege man bei 3,8, bei den Häusern bei 2,8; ganz im Einklang mit dem Bestandsviertel „Cité am Wenkel“. Man habe auch die SUP Phase 1 beim Umweltministerium eingereicht und um eine Stellungnahme gebeten. Am 10. Mai 2024 habe das Ministerium mitgeteilt, dass keine weitere tiefgründige Analyse von Nöten sei. Folgende Punkte werde man durch die Änderung des PAG anpassen:

- Anpassung der HAB-TA und der HAB-1 Zone
- Verringerung der Koeffizienten bezüglich der Baudichte in der HAB-TA Zone durch die Vergrößerung der Fläche
- Punktuelle Anpassung des Wegerechts „Ecran de verdure“ an das PAP Projekt
- Anpassung des Leitschemas
- Aufhebung des aktuellen PAP.

Schöffe De Smet fährt fort, dass man die ersten Skizzen des neuen PAP „Brill“ schon teilweise am 8. November 2021 in einer Arbeitssitzung des Gemeinderates positiv beurteilt habe, ehe man am 16. Januar dieses Jahr eine vollständige Version vorlegen könne. Er wolle weiter nicht auf den PAP eingehen, da dieser nicht Bestand der Tagesordnung sei. Beide punktuelle Änderungen, sprich sowohl der PAG als auch der PAP, werden parallel in die Prozedur gehen. Abschließend könne man sagen, dass die Komplikationen der Unumsetzbarkeit des bestehenden PAP dazu geführt haben, das Ganze neu zu überdenken und zu planen. Für den Schöffenrat werde dies zu einer wesentlichen Verbesserung des Projektes führen, das sich städtebaulich besser integrieren werde.

Rätin Schares fragt nach, dass auch in der Bauten Kommission schon über dieses Projekt gesprochen worden sei. Hier seien noch einige Beanstandungen gemacht worden. Seien diese ins Projekt integriert worden? Einerseits habe es sich um die Höhe der Mehrfamilienhäuser gehandelt, zum andern um die Frage, wie groß die Überlebenschance für Geschäfte in diesem Viertel sei.

Schöffe De Smet antwortet, dass ein Minimum von 5% der bebauten Bruttofläche für unter anderem medizinische oder administrative Dienste die im Zusammenhang mit den Bedürfnissen des Viertels zusammenhängen, vorgesehen sei. Betreffend die Höhe sei die einzige Ausweichmöglichkeit gewesen, in die Breite zu bauen, dies sei jedoch nicht umsetzbar. Man habe sich, wie schon gesagt, an die Höhe der Bestandsgebäude der „Cité am Wenkel“ angepasst.

Rätin Schuster möchte wissen, ob man schon Informationen darüber habe, wer diese Geschäftsflächen des Viertels belegen werde. Es sei wichtig zu überlegen, welche Aktivitäten in diesen Geschäftsflächen angeboten werden, da sie im Viertel isoliert seien und nicht die Sichtbarkeit hätten wie andere im Dorfkern.

Schöffe De Smet antwortet, dass man sich hier nicht rein auf Geschäfte beschränken wolle. Man gebe nur ein Minimum vor und wolle einfach die Möglichkeit geben, dieses Viertel lebendig zu gestalten.

Rat Rauchs wolle auf drei Punkte eingehen, die in der Bauten Kommission angesprochen wurden. Zum einen sei es die Nachfrage nach mehr Bäumen im Viertel gewesen, zum anderen auch die Anfrage, die Bodenfläche nicht komplett zu versiegeln. Er denke, dass beide Anmerkungen im Rahmen des Möglichen übernommen wurden. Der dritte Punkt habe sich nicht auf die Höhe, sondern auf die Vorsprünge der oberen Stockwerke bezogen. Er wolle außerdem wissen, ob es eine Möglichkeit gebe, mit dem Bauherrn zu reden, um zu wissen, was auf der Geschäftsfläche im Erdgeschoss entstehen solle. Es handele sich um rund 2000m<sup>2</sup> Fläche. Hier biete sich die Überlegung an, ein medizinisches Zentrum entstehen zu lassen. Einerseits sei man Nahe an den Bewohnern der Seniorenwohnungen, andererseits aber auch nahe genug am Dorfkern. Dies sei in seinen Augen auf jeden Fall eine Option. Jede der anwesenden Parteien habe dieses medizinische Zentrum im Wahlprogramm stehen gehabt, daher seine Frage, ob der Wille da sei, dies in Angriff zu nehmen.

Schöffe De Smet antwortet, dass man in diesem Fall zuerst eine Bestandsanalyse der vorhandenen Ärzte durchführen müsse. Im Mehrfamilienhaus „Beim Schlass“ seien mehrere Praxen unterschiedlicher Fachrichtungen, so dass man dieses Gebäude eigentlich auch in „Medizinisches Zentrum“ umbenennen könne. Ein solches Zentrum sei vor allem für Gemeinden wichtig, in denen es einen Bedarf an Ärzten gebe. Hier gehe es in erster Linie erst um die Einleitung des Verfahrens. Der Schöffenrat habe, um auf die Frage von Rat Rauchs zurückzukommen, hier noch nicht mit dem Bauherren Rücksprache gehalten.

Rätin Schares wolle anmerken, dass es sicherlich richtig sei, dass man viele Ärzte verschiedener Fachrichtungen in der Gemeinde habe. Jedoch wisse man auch nicht, ob Interesse vorhanden sei. Daher sei es vielleicht interessant, mit den Ärzten zu reden, um herauszufinden, wie diese die Lage einschätzen. Die Generation an Ärzten, die noch 60 Stunden pro Woche gearbeitet hätten, stünden kurz vor der Pension. Die neue Generation arbeite nicht in diesem Rhythmus, oder arbeite nur noch halbtags. Ein medizinisches Zentrum könne also auch den Ärzten als Entlastung dienen. Ihre Fraktion denke hier auch nicht nur an Ärzte, sondern auch an Vor- und Nachsorge von Patienten. Sie fände es wünschenswert, hier das Gespräch mit den Ärzten zu suchen.

Schöffe Colabianchi gibt zu verstehen, dass die DP diese Überlegung keinesfalls ad acta gelegt habe, sondern realistisch sei. Man habe diese Initiative vor Jahren bereits versucht umzusetzen, sei jedoch daran gescheitert, dass nicht genügend Ärzte sich zusammenschließen wollten. Man dürfe nämlich nicht vergessen, dass man landesweit -sogar regional und großregionalweit einen großen Mangel an Fachärzten zu verzeichnen habe. Es reiche nicht aus, die Infrastruktur zu schaffen, diese müsse man auch mit Leben füllen. Auch sollte man aber trotzdem unterstreichen, dass Bartringen aktuell über ein weit- und breitgefächertes Angebot an Ärzten, auch dank Initiativen der Gemeindeverantwortlichen, aufweisen könne.



Schöffe De Smet ergänzt, dass man bei dem von Schöffe Colabianchi angesprochen Projekt sogar die AMMD mit ins Boot genommen habe, um Ärzte dafür zu gewinnen. Jedoch sei die Resonanz gleich Null gewesen.

Dieser Punkt wird einstimmig angenommen.

### **B. Punktuelle Änderung des schriftlichen Teils des PAG bezüglich der Ansiedlung von Kinderkrippen: Genehmigung**

Schöffe De Smet erläutert, dass es sich bei diesem Punkt der Tagesordnung um die punktuelle Änderung des schriftlichen Teils des PAG betreffend die Ansiedlung von Kinderkrippen auf dem Gebiet der Gemeinde Bartringen handele. Am 26. April 2024 habe der Gemeinderat das Verfahren eingeleitet. Diese Änderung beschränke die Ansiedlung von Kinderkrippen auf das primäre Straßennetz, in Wohnvierteln sei dies nicht mehr möglich. So wolle man die Lebensqualität in diesen erhalten. Dies solle auch gefährliche Situationen und Lärm durch erhöhtes Verkehrsaufkommen in den Vierteln vermeiden. Kinderkrippen können sich an der route d'Arlon, der route de Longwy, der rue de Strassen, der rue de Luxembourg, der rue de Mamer, der rue de Leudelage und der rue du Chemin de Fer ansiedeln. Im Rahmen dieser Änderung habe man auch den Stellplatzschlüssel der Kinderkrippen angepasst. Konkret heiße dies, dass ein Stellplatz pro 100m<sup>2</sup> mit einem Minimum von drei und zusätzlich zwei Kurzzeit Stellplätze vorgesehen werden müssen. Diese Änderungen beziehen sich rein auf neue Kinderkrippen, nicht auf die bestehenden, vorausgesetzt, dass diese keine Nutzungsänderung vornehmen. Den Dispens der SUP des Umweltministeriums habe man schon am 29. März 2024 erhalten. Die Stellungnahme der commission d'aménagement habe man am 18. Juli 2024 erhalten, ohne Anmerkungen und mit einer positiven Bewertung. Zudem habe man am 16. Mai 2024 eine Informationsversammlung für die Bürger veranstaltet und auch keine Beschwerden erhalten.

Rat Rauchs fragt nach, ob man den Kinderkrippen diese Stellplätze vorschreibe, oder werden diese von der Gemeinde gestellt?

Schöffe De Smet antwortet, dass die Kinderkrippen die benötigten Stellplätze auf ihrem Grundstück vorweisen müssen.

Der Gemeinderat nimmt diesen Punkt einstimmig an.

### **C. Punktuelle Änderung des PAP « bestehendes Viertel » bezüglich der Ansiedlung von Kinderkrippen: Genehmigung**

Schöffe De Smet gibt an, dass der Schöffenrat parallel zur punktuellen Änderung des PAG auch die punktuelle Änderung des PAP „bestehendes Viertel“ bezüglich der Ansiedlung von Kinderkrippen in die Prozedur gegeben habe. Ziel war es, größere Flexibilität hinsichtlich der Nutzungsmischung in den Wohnvierteln mit niedriger oder mittlerer Wohndichte, sowie im Dorfkern zu schaffen. Vor der Änderung habe man nur 30% der bebauten Bruttofläche anders nutzen können als zum Wohnen. Zielsetzung sei eine größere horizontale Nutzung der Gebäude zu ermöglichen. Am 8. August 2024 habe man die Stellungnahme der „cellule d'évaluation“ erhalten. Diese habe die Konformität der Änderung festgehalten. Nur ein einzelner Satz solle umgeändert werden, dem habe man Rechnung getragen. Auch hier habe man am 16. Mai 2024 eine Informationsversammlung für die Bürger veranstaltet und auch keine Beschwerden erhalten.

Dieser Punkt wird einstimmig angenommen.

### **D. Aufteilung von Parzellen: Genehmigung**

Schöffe De Smet gibt an, dass es sich bei diesem Punkt um drei Parzellen gelegen in Bartringen, in der „rue de la Pétrusse und „rue des Champs“ handele. Diese solle in 7 Lose aufgeteilt werden, zwecks späterer Bebauung.

Dieser Punkt wird einstimmig angenommen.

Schöffe De Smet gibt an, dass es sich bei diesem Punkt um eine Parzelle gelegen in Bartringen, in der „rue des Champs“ handele. Diese solle in 2 Lose aufgeteilt werden, zwecks späterer Bebauung.

Dieser Punkt wird einstimmig angenommen.

## **09. Beratende Kommissionen**

### **A. Kulturkommission: Ersetzen eines Mitglieds**

Bürgermeister Smit-Thijs erklärt, dass Pierre Kuffer einstimmig als Mitglied für die Kulturkommission gewählt wurde. Er ersetzt Ken Devillers.

### **B. Jugendkommission: Ersetzen eines Mitglieds**

Bürgermeister Smit-Thijs erklärt, dass Jill Faber einstimmig als Mitglied für die Jugendkommission gewählt wurde. Sie ersetzt Max Arend.

### **C. Natur- und Umweltkommission: Ersetzen von zwei Mitgliedern**

Bürgermeister Smit-Thijs erklärt, dass Marco Thielen einstimmig als Mitglied für die Natur- und Umweltkommission gewählt wurde. Er ersetzt Max Arend.

Bürgermeister Smit-Thijs erklärt, dass Jacquie Weber einstimmig als Mitglied für die Natur- und Umweltkommission gewählt wurde. Sie ersetzt Snaida Pereira Silva.

Bürgermeister Smit-Thijs erklärt, dass Snaida Pereira Silva einstimmig als stellvertretendes Mitglied für die Natur- und Umweltkommission gewählt wurde. Sie ersetzt Jacquie Weber.

### **D. Finanzkommission: Ersetzen eines Mitglieds**

Bürgermeister Smit-Thijs erklärt, dass Filipe Alves einstimmig als Mitglied für die Finanzkommission gewählt wurde. Er ersetzt Max Arend.

### **E. Kommission der Bauten, der Stadtplanung und der kommunalen Gestaltung: Ersetzen eines Mitglieds**

Bürgermeister Smit-Thijs erklärt, dass Joël Bieber einstimmig als Mitglied für die Kommission der Bauten, der Stadtplanung und der kommunalen Gestaltung gewählt wurde. Er ersetzt Max Arend.

### **F. Kommission Pakt Klima: Ersetzen eines Mitglieds**

Bürgermeister Smit-Thijs erklärt, dass Giorgio Pedone einstimmig als Mitglied für die Kommission Pakt Klima gewählt wurde. Er ersetzt Max Arend.

## **G. Begleitausschuss „Ënneschte Bësch »: Ersetzen eines Vertreters**

Bürgermeister Smit-Thijs erklärt, dass Youri De Smet wird mit 7 Ja-Stimmen zu 4 Gegenstimmen für Marc Rauchs als Vertreter für die den Begleitausschuss „Ënneschte Bësch“ gewählt wurde. Er ersetzt Max Arend.

## **10. Politischer Urlaub**

### **A. Zusätzlicher politischer Urlaub**

Bürgermeister Smit-Thijs erklärt, dass seit dem 1. August 2024 eine neue Verteilung des politischen Urlaubs in Kraft sei. Als Bürgermeister habe man nun Anrecht auf 40 Wochenstunden, anstatt auf 28, als Schöffe auf 18 Wochenstunden anstatt auf 14. Bei den Gemeinderäten bleibe es bei 5 Wochenstunden. Der zusätzliche politische Urlaub von insgesamt 15 Stunden pro Woche solle folgendermaßen aufgeteilt werden:

- 11 Stunden für Schöffe De Smet
- 1 Stunde für Rat Lang
- 1 Stunde für Rätin Philippe
- 1 Stunde für Rat Demuyser
- 1 Stunde für Rätin Moro Oliveira Costa

Dieser Punkt der Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

## **11. Les Centres pour Personnes Âgées der Gemeinde Bartringen**

### **A. Änderung der internen Hausordnung : Bestätigung**

Bürgermeister Smit-Thijs merkt an, dass es sich bei diesem Punkt um die Änderung der internen Hausordnung der Centre pour Personnes Âgées handele. Am 9. Juli 2024 habe es eine Zusammenkunft des Verwaltungsrates gegeben, bei der diese Änderung beschlossen wurde.

Dieser Punkt wird einstimmig bestätigt.

## **12. Verkehr**

### **A. Bestätigung von Verkehrsregelungen**

Rat Demuyser erklärt, dass es sich hier um eine zeitlich begrenzte Verkehrsverordnung in der rue An Erzelt handele, die vom 23. September bis zum 23. Dezember 2024 gelte.

Rat Demuyser erklärt, dass es sich hier um eine zeitlich begrenzte Verkehrsverordnung auf dem chemin rural Houkiermert handele, die vom 9. September bis zum 19. Dezember 2024 gelte.

Rat Demuyser erklärt, dass es sich hier um eine zeitlich begrenzte Verkehrsverordnung in der rue Alphonse München handele, die vom 20. bis zum 30. September 2024 gelte.

Rat Demuyser erklärt, dass es sich hier um eine zeitlich begrenzte Verkehrsverordnung in der rue de Dippach handele, die vom 2. September bis zum 12. Oktober 2024 gelte.

Rat Demuyser erklärt, dass es sich hier um eine zeitlich begrenzte Verkehrsverordnung in der rue de Dippach handele, die vom 27. Juli bis zum 30. September 2024 gelte.

Rat Demuyser erklärt, dass es sich hier um eine zeitlich begrenzte Verkehrsverordnung in der rue de la Pétrusse handele, die vom 26. August bis zum 28. September 2024 gelte.

Rat Demuyser erklärt, dass es sich hier um eine zeitlich begrenzte Verkehrsverordnung in der rue de Mamer handele, die vom 27. bis zum 30. September 2024 gelte.

Rat Demuyser erklärt, dass es sich hier um eine zeitlich begrenzte Verkehrsverordnung in der rue des Champs handele, die vom 26. August bis zum 30. September 2024 gelte.

Rat Demuyser erklärt, dass es sich hier um eine zeitlich begrenzte Verkehrsverordnung in der rue Dicks handele, die vom 5. September bis zum 4. Oktober 2024 gelte.

Rat Demuyser erklärt, dass es sich hier um eine zeitlich begrenzte Verkehrsverordnung in der rue Dicks handele, die vom 27. September bis zum 31. Oktober 2024 gelte.

Rat Demuyser erklärt, dass es sich hier um eine zeitlich begrenzte Verkehrsverordnung in der rue du Pont handele, die vom 5. September bis zum 19. Dezember 2024 gelte.

Rätin Schares merkt an, dass das in der Verkehrsordnung vorgesehene „verboten nach rechts abzubiegen aus dem Parking Oppert“ wenig Sinn macht. Die Straßen sei ja wieder in beiden Fahrrichtungen zu befahren.

### **B. Änderungen der Verkehrsverordnung: Genehmigung**

Rat Demuyser gibt an, dass zwei Verkehrsschilder in die Verkehrsordnung der Gemeinde Bartringen aufgenommen werden sollen. So werde auf der route de Longwy auf Höhe der Gebäude 8A und 8B eine Lieferzone eingerichtet. Zum anderen werde auf der rue de l'Industrie bis zur rue de Strassen, auf Höhe der Gebäude 20 bis 26 ein Parkverbot errichtet werden.

Dieser Punkt wird einstimmig angenommen.

## **13. Verschiedenes**

### **A. Zur Kenntnisnahme der Statuten von lokalen Vereinigungen**

Bürgermeister Smit-Thijs gibt an, dass es sich bei diesem Punkt um die zur Kenntnisnahme der Statuten zweier lokalen Vereinigungen handele. Es gehe um die Vereinigungen „Chess Lions Bertrange asbl“ die das Schachspiel fördern, sowie um „De Kleeschen asbl“, die den Nikolausbrauch weiter beleben wolle.

Der Gemeinderat nimmt die Statuten dieser Vereinigungen einstimmig zur Kenntnis.

*Ende der Sitzung: 11.25*





# PROCÈS-VERBAL DE LA RÉUNION DU CONSEIL COMMUNAL

DU 27 SEPTEMBRE 2024 À 08H30

## Présents :

### DP

Monique SMIT-THIJS (bourgmestre)  
Youri DE SMET (échevin)  
Frank COLABIANCHI (échevin)  
Frank DEMUYSER (conseiller)  
Marc LANG (conseiller)  
Francine MORO (conseillère)  
Nadine PHILIPPE (conseillère)

### CSV

Nadine SCHARES (conseillère)  
Guy WEIRICH (conseiller)  
Marc RAUCHS (conseiller)

### déi gréng

/

### LSAP

Yolande SCHUSTER (conseillère)

Georges FRANCK (secrétaire communal)

Excusé(s) : Roger MILLER (conseiller/déi gréng, procuration de vote à Mme la conseillère Yolande Schuster quant aux points 1-2; 4-8; 10-13), Gabriella DAMJANOVIC (conseillère/déi gréng, procuration de vote à Mme la conseillère Nadine Schares quant aux points 1-2; 4-8; 10-13)

## ORDRE DU JOUR

### En séance publique :

01. | Tableau de préséance
02. | Approbation de l'ordre du jour

### Séance à huis clos :

03. | Affaires du personnel
  - A. Personnel communal : démission pour raisons d'âge d'un employé communal
  - B. Personnel communal : démission d'un fonctionnaire communal
  - C. Personnel communal : engagement d'un fonctionnaire communal

### En séance publique :

04. | Informations et correspondance
05. | Affaires du personnel
  - A. Personnel communal : réduction du service provisoire d'un fonctionnaire communal
  - B. Personnel communal : création d'un poste d'employé communal
  - C. SEA : création de postes d'employés communaux
  - D. SEA : réduction du service provisoire d'un employé communal
06. | Contrats, conventions et actes notariés
  - A. BHKW – Contrat de fourniture de chaleur : approbation

- B. Convention pour le transport scolaire EE2 2024/2025 : approbation
  - C. Contrat de bail conclu dans le cadre du logement abordable : approbation
  - D. Contrat de bail conclu avec la société RONA S.C.I. : approbation
  - E. Maison des jeunes – avenant à la convention et budget 2024 : approbation
  - F. Acte notarié relatif à l'achat d'un appartement : approbation
07. | Finances
    - A. Compte administratif et compte de gestion 2022 : approbation
    - B. Modifications budgétaires 2024 : approbation
    - C. Devis relatif à la pose d'un axe d'eaux pluviales et d'eaux mixtes dans la rue de Mamer, rue des Romains, rue Aline Mayrisch de Saint Hubert et rue du Chemin de fer : approbation.
    - D. Subside relatif au public viewing
    - E. Décharge au niveau des loyers commerciaux : décision de principe
  08. | Urbanisme
    - A. Modification ponctuelle du PAG « Brill » : mise en procédure
    - B. Modification ponctuelle de la partie écrite du PAG relative à l'implantation de crèches : approbation
    - C. Modification ponctuelle du PAP « quartier existant » relative à l'implantation de crèches : approbation
    - D. Lotissement de terrains : approbation



- 09. | Commissions consultatives
  - A. Commission de la culture : remplacement d'un membre
  - B. Commission de la jeunesse : remplacement d'un membre
  - C. Commission de la nature et de l'environnement : remplacement de deux membres
  - D. Commission des finances : remplacement d'un membre
  - E. Commission des bâtisses, de l'urbanisme et de l'aménagement communal : remplacement d'un membre
  - F. Commission du pacte climat : remplacement d'un membre
  - G. Comité de suivi « Ënneschte Bësch » : remplacement d'un délégué
- 10. | Congé politique
  - A. Congé politique supplémentaire : approbation
- 11. | Les Centres pour Personnes Âgées de la commune de Bertrange
  - A. Modification du règlement d'ordre intérieur : confirmation
- 12. | Circulation
  - A. Confirmation de règlements de circulation à caractère temporaire
  - B. Avenant au règlement de circulation : approbation
- 13. | Divers
  - A. Prise en connaissance des statuts d'associations locales



## En séance publique :

### 01. Tableau de préséance

Mme la bourgmestre Smit-Thijs annonce que Max Arend a démissionné du conseil communal en date du 1er septembre 2024 pour raison d'incompatibilité avec sa profession. Nadine Philippe le remplace au conseil communal et a prêté serment le 17 septembre 2024. Le nouveau tableau de préséance des membres du conseil communal se présente comme suit :

Rang	Nom et prénom	Date d'entrée
01	COLABIANCHI Frank	18/01/1990
02	DEMUYSER Frank	19/02/2002
03	SMIT-THIJS Monique	06/02/2009
04	WEIRICH Guy	05/02/2015
05	LANG Marc	17/05/2017
06	DE SMET Youri	15/11/2017
07	MILLER Roger	15/11/2017
08	SCHARES Nadine	04/10/2021
09	MORO-OLIVEIRA COSTA Francine	29/04/2022
10	RAUCHS Marc	04/07/2023
11	DAMJANOVIC Gabriella	04/07/2023
12	SCHUSTER Yolande	04/07/2023
13	PHILIPPE Nadine	17/09/2024

Ce point est adopté à l'unanimité.

### 02. Approbation de l'ordre du jour

Mme la bourgmestre Smit-Thijs demande aux conseillers communaux s'ils approuvent l'ordre du jour.

Le conseil communal approuve l'ordre du jour à l'unanimité.

## En séance à huis clos :

### 03. Affaires du personnel

#### A. Personnel communal : démission pour raisons d'âge d'un employé communal

La délibération s'étant tenue à huis clos, veuillez noter que les informations y afférentes resteront confidentielles (note de la rédaction).

#### B. Personnel communal : démission d'un fonctionnaire communal

La délibération s'étant tenue à huis clos, veuillez noter que les informations y afférentes resteront confidentielles (note de la rédaction).

#### C. Personnel communal : engagement d'un employé communal

La délibération s'étant tenue à huis clos, veuillez noter que les informations y afférentes resteront confidentielles (note de la rédaction).

## En séance publique :

### 04. Informations et correspondance

Mme la bourgmestre Smit-Thijs informe les conseillers communaux que, tel que mentionné précédemment, Max Arend a démissionné. Le DP lui exprime ses remerciements pour son précieux engagement, ce tant pour le groupe politique que pour les citoyens de Bertrange, et lui souhaite beaucoup de succès pour la suite de sa carrière professionnelle. Nadine Philippe l'a remplacé et a été assermentée le 17 septembre 2024. Mme la bourgmestre Smit-Thijs donne la parole à Mme la conseillère Philippe.

Mme la conseillère Philippe remercie Mme la bourgmestre Smit-Thijs et explique vouloir se présenter brièvement. Elle est âgée de 49 ans, n'est pas mariée et n'a pas d'enfants. D'où provient son intérêt pour la politique ? Dès son plus jeune âge, elle a trouvé la commune de Bertrange très agréable ; c'est un village plein de charmes qui offre une qualité de vie élevée. Elle a voulu s'impliquer dans l'organisation de la commune, raison pour laquelle elle est devenue membre du DP et membre fondateur de la JDL à l'âge de 16 ans. Quant à son choix de carrière, elle a su depuis son enfance qu'elle voulait devenir enseignante. Elle a commencé très tôt à faire du baby-sitting et a participé durant des années aux activités estivales de la commune de Bertrange. S'occuper d'enfants et d'adolescents, les accompagner sur le chemin de leur vie adulte, lui a toujours procuré beaucoup de joie et de satisfaction. Depuis près de 30 ans, elle travaille au lycée de Bonnevoie, principalement dans la formation professionnelle, avec des jeunes de toutes les couches sociales et en provenance de nombreux pays différents. La politique scolaire et les élèves plus défavorisés lui tiennent particulièrement à cœur.

Par ailleurs, Mme la conseillère Philippe rappelle qu'elle est membre de la commission du vivre-ensemble interculturel, étant habituée, de par sa profession, à travailler avec des personnes de cultures et de nationalités différentes. Elle essaie de les aider au mieux à s'orienter et à s'intégrer au Luxembourg. Du fait de son travail dans la formation professionnelle, il est évident pour elle que les petites entreprises artisanales et les commerces locaux doivent eux aussi être soutenus le mieux possible. Pour Mme la conseillère Philippe, ils font partie intégrante d'un centre de village attractif. Elle est en outre musicienne active dans la «



Bartrenger Musek » depuis plus de 40 ans, dont elle est la secrétaire depuis mars de cette année, et membre de la commission des jeunes de la fanfare depuis environ six ans. La vie associative a toujours revêtu une importance particulière à ses yeux. En tant que présidente de la commission culturelle et de la commission de l'entente culturelle, elle entend continuer à s'engager pour la culture au niveau local. Pour décompenser après le travail, elle passe beaucoup de temps dans son potager, se promène dans la nature avec son chien ou s'adonne au jogging pour se décharger l'esprit.

Mme la bourgmestre Smit-Thijs ajoute que tant la démission d'un employé communal que celle d'un fonctionnaire communal ont été approuvées en séance à huis clos. L'engagement d'un employé communal a également été voté. Elle expose en outre que

- le rapport de l'année 2023 de « Youth and Work » est parvenu à la commune. Cette association conseille des adolescents et jeunes adultes âgés de 16 à 29 ans en matière d'orientation, de formation et de recherche d'emploi. Les participants sont amenés à prendre leurs responsabilités dans des situations précaires et à trouver une formation qualifiée ou un travail. Ce travail est financé par le biais d'une convention que la commune de Bertrange a conclue avec « Youth and Work ».
- le magasin Co-Labor, dont l'ouverture avait été annoncée au centre du village, sera remplacé par un magasin de la chaîne « Thym & Citron » à Bertrange. Co-Labor s'est retirée du projet.
- le nouveau bâtiment SEA « Bei der Gemeng » ouvrira ses portes comme prévu à la rentrée scolaire 2025/2026.

À ce jour, le nombre de résidents est de 9.015.

La trésorerie s'élève à 21 millions d'euros.

Conformément à l'article 6 du règlement d'ordre intérieur du conseil communal et des commissions consultatives et légales de la commune de Bertrange, les questions et réponses des conseillers communaux sont transcrites au registre. Elles sont documentées en sus dans le présent rapport.

- Questions de Mme la conseillère Schares :

«Un de Schäfferot vun der Gemeng Bartreng

Ech wéilt zu 2 Themen Froen rarechen, wou ech frou wier am nächsten Gemeengerot den 05.07.2024 Äntwerten drop ze kréien:

#### 1. Thema: Nopeschfest

De 24.Mee wor hei zu Lëtzebuerg Nopeschfest. E Fest an eng Aktioun déi wichteg sinn, net nëmmen fir e Patt zesummen ze drénken, mee virunallem fir seng Noperen besser kennenzelieren oder nei Noperen ze integréieren. Eng gudd Noperschaft ass wichteg fir e flott an harmonescht Mateneen.

Am 1.Gemengebuet vun dësem Joër an op Facebook (27.03.2024) wor eng Sait/e Post zum Nopeschfest an dass intresséiert Leit kéinten Dëscher a Bänken bei der Gemeng ufroen.

Ech wollt froen:

- Wéivill Demanden si rakomm?
- Wéivill Dëscher a Bänken sinn ausgeléint ginn?

- Wéivill Demanden hunn missen ofgeleent ginn, well keen Material méi do wor?
- Ass nach aanert Material wéi Zelt, Grill, Besteck, Glieser verléint ginn? Wann jo wéivill ass dovunner verléint ginn?
- Firwat mecht d'Gemeng Bartreng bis lo net mat bei Nopeschfest.lu an ass eng commune participante? Ass dat mat zevillen Oplagen oder soss Conditionen verbonnen?

#### 2. Thema Europawalen

Den 9.Juni woren d'Europawalen. Zu Bartreng woren 3901 Persounen ageschriwen, dovun 3444 Lëtzebuenger an 457 Net-Lëtzebuenger. Fir dass mir hei zu Bartreng eng Majoritéit vun Net-Lëtzebuenger sinn, sinn dat do frappant Zuelen. Eng Rei Net-Lëtzebuenger sinn am Walbureau rëm heem geschéckt ginn well se net ageschriwen woren, wat hinnen awer net bewosst wor.

Ech wollt froen:

- Kéint d'Gemeng bei de nächsten Walen eng Informatioun rausginn oder evtl mat der Commission du vivre-ensemble eng kleng Informatiounscampagne organiséieren dass d'Ausländer sech müssen fir d'Europawalen extra aschreiwén, dass et net duergeet wann een sech fir d'Gemengewalen ageschriwen hat?

Merci am virus fir är Äntwerten an Erklärungen.

Nadine Schares“

Réponses du collège échevinal :

#### 1. Thema: Nopeschfest

- Wéi vill Demanden si rakomm?

*Et sinn 11 Demanden erakomm.*

- Wéi vill Dëscher a Bänke sinn ausgeléint ginn?

*Et si 40 Garnituren erausgaangen.*

- Wéi vill Demanden hu missen ofgeleent ginn, well kee Material méi do wor?

*Et ass 1 Demande ofgeleent ginn, well déi betreffend Demande aus enger anerer Gemeng komm ass.*

- Ass nach anert Material wéi Zelt, Grill, Besteck, Glieser verléint ginn? Wann jo wéi vill ass dovunner verléint ginn?

*Nee, et ass keen anert Material verléint ginn.*

- Firwat mécht d'Gemeng Bartreng bis lo net mat bei Nopeschfest.lu an ass eng commune participante? Ass dat mat ze villen Oplagen oder soss Conditione verbonnen?

*Nopeschfest.lu leeft iwwert d'Association luxembourgeoise des solidarités de proximité a.s.b.l. (ALSP). Member Gemenge kréien eng finanziell Participatioun verrechent, déi op d'Awunnerzuel ermëttelt gëtt. An deem Montant sinn ënner anerem d'graphesch Erstelle vun Affichen an Deplianten, souwéi Give-aways (Gadgets) mat abegraff.*





*Duerch eege Reklamm vun der Gemeng Bartreng op de soziale Medien an am Buet, ginn d'Bartrenger Bierger op den Dag vum Nopeschfest opmierksam gemaach. Zousätzlech zum Bereetstelt vu Bänken an Dëscher, huet de Schäfferot an enger Délibératioun festgehalen, op Ufro vun de Bartrenger Bierger, Wunnstroosse fir de motoriséierte Verkéier ze späeren. Dëst am Kader vum Nopeschfest.*

*De Schäfferot gesäit dofir keng Necessitéit bei Nopeschfest.lu matzemaachen, vu dass d'Demande vun eise Bierger do ass, an eng ganz Partie Nopeschfester an eiser Gemeng stattfannen.*

*Des Weidere stellt de Schäfferot sengen Awunner och Garnituren zur Verfügung déi en Nopeschfest organiséieren, dat net op den offiziellen Datum vum Nopeschfest fält. Dëst am Sënn fir d'Solidaritéit an den Zesammenhalt vum Zesummeliewen ze stäerken.*

## 2. Thema : Europawalen

- Kéint d'Gemeng bei de nächste Walen eng Informatioun rausginn oder evtl mat der Commission du vivre-ensemble eng kleng Informatiounscampagne organiséieren dass d'Ausländer sech mussen fir d'Europawalen extra aschreiw, dass et net duergeet wann een sech fir d'Gemengewalen ageschriwwen hat?

*Bei den Europawalen, ewéi och bei de Gemengewalen, ass eng national Campagne gelaf, fir d'Leit ze mobiliséieren fir sech anzeschreiw.*

*Zousätzlech hat d'Gemeng Bartreng am Kader vun den Europawale samschdes, den 23. März hir Diere vun 09.00 bis 12.00 Auer op fir dass d'Leit, déi an der Woch keng Zäit haten, d'Méiglechkeet hate sech anzeschreiw.*

*Op der Soirée de Bienvenue goufen déi nei Bartrenger Bierger och iwwert de Walsystem informéiert a konnte sech fir d'Gemengewalen esouguer sur Place aschreiw.*

*D'Kommissioun vum Zesummeliewe wäert dëst mat op de Wee kréie fir bei den nächsten Europawalen eventuell nees e Brunch wéi bei de Gemengewalen ze organiséieren. Dëst fir d'Leit ze motivéieren sech op d'Wielerlëscht anzeschreiw an déi néideg Informatiounen ze vermëttelen.“*

- Questions de M. le conseiller Rauchs :

„Un de Schäfferot vun der Gemeng Bartreng,

Mat deem Schreibe loossen ech Iech eng Rei Froen zoukommen a bieden Iech, se an der nächster Gemengerotssitzung de 5. Juli 2024 ze beäntweren:

*Nodeems de Concert Absolut Bartreng ausverkaaft war si nach Busse mat Reklamm gefuer.*

*E Samschdeg goufen och nach Tickets ob RTL Radio verspillt.*

- Wat kascht déi Reklamm op RTL fir diesen Concert?
- Wat kascht déi Reklamm op de Busse fir diesen Concert?
- Kéint een sech déi Suen net spueren, bei engem Concert, deen esou ugeluecht ass, dass en ëmmer séier ausverkaf ass?

*Et ginn och bei aner Ewenter ewéi dem Family Day Reklamm ob Busse gemaach.*

- Muss een do wierklech iwwert Bartreng eraus Reklamm maachen?
- Gifen déi sozial Medien an d'Reklamm zu Bartreng selwer net och duer goen?

Merci am viraus fir Är Äntwerten an Är Erklärungen.

Marc Rauchs”

Réponses du collègue échevinal :

“Wat kascht déi Reklamm op RTL fir diesen Concert?

*D'Reklamm op RTL ass gratis.*

Wat kascht déi Reklamm op de Busse fir diesen Concert?

*D'Reklamm vum Absolut Bartreng war op 4 Busser affichéiert ginn, déi haaptsächlech op de Bartrenger Linne fueren.*

- Vum 22.4 – 30.6 op 2 Busser
- Vum 13.5 – 26.5 op 2 Busser

*Dës Reklamm fir den Absolut huet insgesamt 3.772 Euro kascht.*

Kéint een sech déi Suen net spueren, bei engem Concert, deen esou ugeluecht ass, dass en ëmmer séier ausverkaf ass?

*Zil vun engem esou grouse Musikfestival mat international bekannte Kënschtler ass et fir ausverkaf ze sinn. Dëst Bestriewen ass keng Selbstverständlechkeet an do geet eng lokal Reklamm am Buet net duer. Et gräift een op national ausgeriichte Reklammen zereck fir déi gréisstméiglech Reechwäit ze kréien.*

*Dofir ass de Schäfferot der Meenung dass des Sue gutt ugeluecht sinn.*

Muss een do wierklech iwwert Bartreng eraus Reklamm maachen?

*Bartreng ass eng oppe Gemeng, wou jiddere wëllkomm ass, och Bierger déi net zu Bartreng wunnen. E gutt Zesummeliewen an en Zesummebréng vu Leit (och déi net aus eiser Gemeng kommen) soll d'Zil vun enger Organisatioun wéi zum Beispill dem Family Day sinn.*

*Bartreng ass eng Gemeng, déi vill ze bidden huet an dëst soll an deem Sënn och promovéiert ginn, och iwwer d'Gemengegrenzen eraus. Enger Organisatiounlengem Fest huet et nach ni geschuet wann och Leit vun auswäerts kommen.*

*Aus deene Grënn fënnt de Schäfferot et sënnvoll a richtig Reklamm iwwer Bartreng eraus ze maachen, well Grenze ginn et hei keng.*

Gifen déi sozial Medien an d'Reklamm zu Bartreng selwer net och duer goen?

*De Schäfferot huet lescht Joer d'Decisioun geholl, d'Ausdeele vu Flyeren, Depliante konsequent ze reduzéieren an huet sech no méi nohaltegen Alternativen ëmgekuckt. D'Plattform enjoy.bertrange.lu war en éischte Schrëtt fir méi nohaltege Reklamm ze maachen. Zu enger kontinuierlecher Präsenz vun engem Event gehéieren divers Reklamme Méiglechkeeten, sief dëst um Radio, op Busser, Zeitungen, soziale Medien oder am Buet. Dofir soll een sech net nëmmen op sozial Medien an de Gemengebuet begrenze fir en Event ze promovéieren.*

*De Schäfferot wäert dee Wee viru goen d'Eventer vun de lokale Veräiner an déi vun der Gemeng selwer ze promovéieren, an dëst och iwwer d'Gemengegrenzen eraus. Zousätzlech ass de Schäfferot oppe fir all weider Méiglechkeet vu Reklamm.“*

## 05. Affaires du personnel

### A. Réduction du service provisoire d'un fonctionnaire communal : approbation

Mme la bourgmestre Smit-Thijs indique qu'il s'agit de réduire le service provisoire d'un fonctionnaire communal de 5 mois.

Ce point est adopté à l'unanimité.

### B. Personnel communal : création d'un poste d'employé communal

Mme la bourgmestre Smit-Thijs explique qu'il s'agit ici de la création d'un poste pour le Service Logement prévu.

Mme la conseillère Schares fait remarquer que ce service tient à cœur à tous les partis et se réjouit que ce point soit à l'ordre du jour. Il est important d'agir rapidement afin de gérer au mieux les logements existants, ce sous la baguette d'un responsable.

M. l'échevin De Smet répond que jusqu'à présent, ce domaine avait déjà été confié à une personne, et souhaite exprimer ici ses remerciements à Sophie Humbert. Suite à diverses nouvelles dispositions, il y a désormais lieu de créer un poste à temps plein, notamment pour obtenir l'agrément en tant qu'organisme pour la gestion locative sociale.

Mme la conseillère Schuster note qu'elle salue l'initiative d'engager une personne soit pour s'occuper des logements et des surfaces commerciales. Elle tient à souligner que Sophie Humbert a fait un excellent travail. La nouvelle loi relative au logement abordable apporte de nombreux changements qui représentent un grand défi. Il est donc judicieux d'engager une personne qui se connaît dans ce domaine. Elle estime important de créer un bon cadre lors de la mise en place du Service Logement, et ce dès le départ.

Ce point est adopté à l'unanimité.

### C. SEA : création de postes d'employés communaux

Mme la bourgmestre Smit-Thijs explique qu'il s'agit ici de postes supplémentaires pour le SEA. Il est prévu de créer six postes d'éducateur et six postes d'aide-éducateur.

Mme la conseillère Schares demande combien de postes, parmi ceux actuellement proposés, sont vacants ?

Mme la bourgmestre Smit-Thijs répond que l'on veut créer ces postes pour parer à toute éventualité, à savoir jours de congé, absences pour cause de maladie ou remplacement en cas de grossesse.

Le conseil communal adopte ce point à l'unanimité.

### D. SEA : réduction du service provisoire d'un employé communal

Mme la bourgmestre Smit-Thijs indique qu'il s'agit ici de réduire le service provisoire d'un fonctionnaire communal de 11 mois.

Ce point est adopté à l'unanimité.

## 06. Contrats, conventions et actes notariés

### A. BHKW - Contrat de fourniture de chaleur : approbation

Mme la bourgmestre Smit-Thijs note que ce point concerne la deuxième modification des contrats concernant le raccordement au réseau de chauffage urbain de la centrale de cogénération. Il s'agit de la modification des conditions financières pour l'approvisionnement en chaleur par la nouvelle installation pour une durée de dix ans. Lors de la réunion du conseil communal du 24 mai 2024, tous les contrats des résidents raccordés à ce réseau ont été approuvés, à l'exception du contrat dont question ici.

Le conseil communal adopte ce point à l'unanimité.

### B. Convention pour le transport scolaire EE2 2024/2025 : approbation

Mme la bourgmestre Smit-Thijs expose que cette convention doit être soumise chaque année à un nouveau vote. Il s'agit en l'occurrence du transport pour l'année scolaire 2024/2025 d'élèves de Bertrange à partir de 4 ans qui fréquentent l'enseignement fondamental à l'École européenne Luxembourg II.

Ce point est adopté à l'unanimité.

### C. Contrat de bail conclu dans le cadre du logement abordable : approbation

Mme la bourgmestre Smit-Thijs indique qu'il s'agit en l'espèce d'un contrat de bail dans le cadre du logement abordable. Celui-ci entrera en vigueur le 1er octobre 2024 et remplacera le bail du 14 novembre 2016. Conformément à la loi du 7 août 2023 relative au logement abordable, le locataire est autorisé à louer ce logement. Comme il occupait déjà le logement auparavant, son loyer a fait l'objet d'un recalcul. Celui-ci se fera désormais chaque année. Le logement en question est occupé par une personne monoparentale et ses deux enfants.

Mme la bourgmestre Smit-Thijs fait remarquer que tous les logements de la commune sont désormais loués sur la base de la loi du 7 août 2023. En outre, tous les loyers ont été recalculés, un exercice qui devra désormais se faire chaque année. Les loyers seront adaptés dans la mesure où la composition de la famille ou les revenus changeront.

M. le conseiller Rauchs aimerait savoir qui choisit les personnes éligibles en tant que locataires. S'agit-il de la commune elle-même ou procède-t-on selon une liste ? Il souhaiterait en outre savoir qui perçoit le loyer. Est-ce également la commune ?

Mme la bourgmestre Smit-Thijs répond qu'actuellement, la commune décide encore elle-même des locataires. La liste RENLA évoquée par M. le conseiller Rauchs n'est pas encore en vigueur. Le loyer est versé à la recette communale.

M. l'échevin De Smet ajoute que lors d'une réunion avec le ministre compétent, l'on a saisi l'occasion pour se renseigner sur le Registre national des logements abordables (RENLA) et s'enquérir de la date d'entrée en vigueur de ce système. Selon le ministre, la mise en œuvre pourrait encore prendre un certain temps. La commune espère néanmoins avoir un certain droit de regard lors de l'attribution ultérieure des logements, ce afin de garantir une bonne mixité sociale.

Mme la conseillère Schares fait remarquer que la plupart des locataires vivent depuis longtemps dans les logements existants, étant donné que le contrat de bail n'est plus limité dans le temps. Il y aura donc moins de changements, sauf



si la situation des locataires venait à changer. La commune a-t-elle déjà fait usage de son droit d'inspecter les logements ?

Mme la bourgmestre Smit-Thijs répond que le service technique de la commune s'en est chargé.

M. l'échevin De Smet note qu'en raison de la nouvelle loi et que suite à l'introduction du nouveau Service Logement, le loyer sera recalculé chaque année et qu'il sera procédé également chaque année à une inspection des logements.

M. le conseiller Rauchs souhaite savoir si les quatre logements construits par la commune sont également concernés par ce système ?

Mme la bourgmestre Smit-Thijs répond par l'affirmative.

Mme la conseillère Schuster souligne la nécessité de procéder à l'inspection des logements, ce non seulement pour constater d'éventuels dégâts, mais également pour établir un meilleur lien avec le locataire.

Ce point est adopté à l'unanimité.

#### **D. Contrat de bail conclu avec la société RONA S.C.I. : approbation**

Mme la bourgmestre Smit-Thijs explique que la société Rona S.C.I. loue deux parcelles de la commune de Bertrange. Il s'agit de terrains situés rue de Luxembourg, d'une surface totale de 3,85 ares. Le contrat de location initial date du 16 septembre 2003, et le loyer s'élève à 725 € par an. Le nouveau bail, qui remplacera celui de 2003, entrera en vigueur le 1er octobre 2024. En vertu du nouveau bail, la société loue trois parcelles d'une surface totale de 9,62 ares pour un loyer de 2.000 € par an. Le contrat a une durée de six ans et est renouvelable deux fois pour une durée de trois ans. Le terrain loué est utilisé en tant que parking.

Mme la conseillère Schares souhaite savoir quelles modifications la société va apporter aux parcelles.

M. l'échevin De Smet réplique que tout était déjà aménagé en parking et qu'il n'y aura donc pas de modifications.

Ce point est adopté à l'unanimité.

#### **E. Maison des jeunes – avenant à la convention et budget 2024 : approbation**

Mme la bourgmestre Smit-Thijs explique qu'il s'agit en l'occurrence de la modification de la convention de 2023 entre le Ministère de l'Éducation, les gestionnaires de la Maison des Jeunes, la Croix-Rouge et la commune de Bertrange et qu'elle ne concerne que les données financières pour 2024. Les coûts de la Maison des Jeunes s'élèvent à 279.778 € et sont pris en charge à hauteur de 50 % par la commune de Bertrange et à hauteur de 50 % par l'État. Pour la commune, le total s'élève donc à 138.639 €. La Maison des Jeunes jouit d'une grande popularité.

Le conseil communal adopte ce point à l'unanimité des voix.

#### **F. Acte notarié relatif à l'achat d'un appartement : approbation**

Mme la bourgmestre Smit-Thijs explique que ce point se réfère à l'acte notarié du 23 septembre 2024 relatif à l'achat d'un appartement. La commune de

Bertrange achète un appartement de 90,74 m<sup>2</sup> avec deux chambres à coucher, un emplacement de parking ainsi qu'une cave dans l'immeuble à appartements « Mandarin » au prix de 844.205,44 €. Cet appartement sera loué en tant que logement abordable et représente un pas supplémentaire vers l'expansion du Service Logement de la commune. Tel que mentionné dans le plan d'action local, la commune de Bertrange est disposée à mettre en place un tel service dans le but de créer davantage de logements abordables. Ce plan d'action a été élaboré dans le cadre du Pacte Logement 2.0 et approuvé par le conseil communal.

Mme la conseillère Schares note que 10 % sont prévus pour des logements abordables. Quelle est la part de cet appartement dans les 10% ? Y a-t-il eu la possibilité d'acheter d'autres appartements ?

M. l'échevin De Smet répond qu'aucune affirmation générale n'est possible. Les appartements restent sur le libre marché durant 2 ans et peuvent être acquis par des personnes répondant aux critères. Passé ce délai, le promoteur est tenu d'informer la commune sur les logements restants. Si la commune renonce à l'achat, les logements sont à nouveau proposés sur le libre marché, mais sans que leur vente soit liée à des critères particuliers.

Ce point est adopté à l'unanimité.

### **07. Finances**

#### **A. Compte administratif et compte de gestion 2022 : approbation**

Mme la bourgmestre Smit-Thijs explique que ce point concerne à la fois le compte administratif et le compte de gestion 2022 de la commune.

Le conseil communal approuve le compte administratif par 7 voix pour, 2 abstentions (CSV) et 4 voix contre (déi gréng, LSAP, CSV).

Le conseil communal approuve le compte administratif à l'unanimité.

#### **B. Modifications budgétaires 2024 : approbation**

M. le conseiller Lang explique que ce point concerne des modifications apportées au budget 2024. Étant donné que le budget ne peut être planifié avec toutes les dépenses, ce vote figure chaque année à l'ordre du jour. Il s'abstiendra d'aborder chaque article individuellement, mais se tient à la disposition des conseillers municipaux pour répondre à leurs questions.

Mme la conseillère Schuster souhaite certaines explications supplémentaires concernant ces modifications. Par exemple, un montant d'environ 200.000 € a été prévu en trop pour l'inspection du réseau d'égouts.

M. l'échevin De Smet signale qu'il a été constaté que le système d'égouts est en meilleur état que ce que l'on pensait et que le montant prévu pour les travaux de réparation s'avère à présent superflu.

Mme la conseillère Schares voudrait obtenir des explications supplémentaires sur certains postes du budget. Par exemple, le forum régional Centre. S'agit-il en l'occurrence d'un nouveau poste ? Par ailleurs, les coûts de la crèche et du Parc du 3e âge ont été supprimés. Le poste de la commission des événements et des sports a été considérablement augmenté. En ce qui concerne les recettes, le poste Valorlux a retenu son attention, s'agit-il d'une nouvelle participation ? Le montant des loyers encaissés des logements sociaux est lui aussi plus élevé, est-ce lié au recalcul des loyers ? Qui a loué la salle des sports, étant donné que l'on y constate également une recette plus élevée.



Mme la bourgmestre Smit-Thijs répond que le forum régional Centre est le successeur du DICI et que les communes participantes prévoient chacune dans leur budget 25.000 € par an pour ce poste.

M. l'échevin De Smet ajoute que la commune ne pourra pas cofinancer le « Parc du 3e âge ». Le montant pour la crèche a bel et bien été prévu, mais n'a pas été utilisé depuis des années. Le montant de la commission des événements et des sports a été augmenté du fait de l'organisation cette année de la 15e édition du marché d'hiver. L'augmentation des recettes au niveau des loyers est due aux recalculs, comme l'a supposé à juste titre Mme la conseillère Schares. Les recettes concernant la salle des sports proviennent de la manifestation TTL Open. Suite à la nouvelle législation, les fabricants de cigarettes se voient obligés de verser de l'argent à Valorlux, qui le reverse ensuite aux communes.

Le conseil communal adopte ce point de l'ordre du jour à l'unanimité.

### **C. Devis relatif à la pose d'un axe d'eaux pluviales et d'eaux mixtes dans la rue de Mamer, rue des Romains, rue Aline Mayrisch de Saint Hubert et rue du Chemin de fer : approbation**

Mme la bourgmestre Smit-Thijs précise que lors de la réunion de travail du conseil communal du 17 septembre 2024, le bureau d'ingénieurs-conseils Schroeder & Associés a présenté ce projet au conseil communal et a répondu aux questions afférentes. Dans la rue de Mamer, rue des Romains, rue Aline Mayrisch de Saint Hubert et rue du Chemin de Fer, de nouveaux axes d'eaux pluviales et d'eaux mixtes seront posés dans les années à venir afin d'optimiser le système d'égouts. Il s'agit là d'un investissement majeur d'une grande importance. Un double réseau d'égouts qui évacue les eaux usées de manière séparée des eaux pluviales ou de surface est souhaitable pour l'environnement et décharge de surcroît les stations d'épuration. Par ailleurs, l'efficacité du réseau d'égouts contribue sans aucun doute à la protection contre les inondations. Le devis pour ces travaux s'élève à 10.600.000 €.

Mme la bourgmestre Smit-Thijs souligne que les travaux souterrains nécessaires dans le cadre du renouvellement du réseau d'égouts ont incité le collège échevinal à entreprendre le réaménagement de la rue de Mamer. Fin 2023, un workshop a été organisé à ce sujet. Environ 40 riverains y ont participé et les résultats ont été présentés le 17 septembre 2024. Cette présentation peut être consultée sur le site Internet de la commune. La participation des citoyens, que ce soit lors du workshop ou de la présentation, est primordiale. En effet, les riverains sont les mieux placés pour connaître la situation de la circulation, ce qui sera certainement utile pour la conception future de la rue. Une présentation du projet de nouvel axe pour les eaux pluviales et mixtes ainsi que du réaménagement des rues est d'ores et déjà prévue.

Mme la conseillère Schares déclare qu'elle apprécie le fait que l'on ait misé sur la participation des citoyens. Il est évident que l'on ne peut pas guider tout vers le centre du village et que le projet prendra plusieurs années à être mis en œuvre. Selon le rapport, le canal existant devra être réparé. De quand date le réseau d'égouts à cet endroit ?

M. l'échevin De Smet indique que ce canal doit dater d'environ 20 ans.

M. le conseiller Weirich fait remarquer que c'est surtout la vitesse excessive des véhicules qui a donné lieu à des manifestations de mécontentement de la part des résidents. Existe-t-il déjà des projets concrets de modération du trafic ?

Mme la bourgmestre Smit-Thijs répond que la planification de l'ensemble du projet n'est pas encore achevée. Une zone à 30 km/h a déjà été introduite dans la partie inférieure de la rue de Mamer, ce dans le but de ralentir la circulation.

Les responsables communaux sont conscients que des adaptations supplémentaires s'imposent.

M. l'échevin De Smet ajoute que ce n'est pas la première fois que l'on collabore avec les citoyens, cela s'est déjà fait auparavant, entre autres pour la planification de la rue de Leudelage. La solution actuelle du réseau d'égouts devrait être satisfaisante pour tout le monde. Selon le ministère, les dos d'âne évoqués par les riverains pourraient être aménagés tous les 50 mètres. En fin de compte, ce seront les riverains qui en feront les frais, alors qu'ils empruntent fréquemment ces rues plusieurs fois par jour. Aussi ne garantissent-ils pas forcément le respect de la vitesse. Le collège échevinal élaborera une solution à court terme pour modérer le trafic. La mise en place de zones vertes pour renforcer la protection de la mobilité douce contribuera également à la modération du trafic.

Mme la bourgmestre Smit-Thijs indique qu'il lui tient à cœur de limiter autant que possible les désagréments pour les riverains pendant la phase de construction.

Mme la conseillère Schuster fait remarquer que la rue de Mamer est l'un des principaux axes du village, très sollicitée, et salue la nouvelle planification en vue de la modération du trafic. Elle a beaucoup apprécié le workshop avec les citoyens concernés. Grâce à la collaboration avec les riverains, de nombreux points ont pu être pris en compte et retenus en vue d'une conception plus efficace du projet. Elle salue l'initiative d'impliquer les riverains. Ils se sentent ainsi valorisés, car ce sont eux qui connaissent le mieux les problèmes dans leur quartier et qui peuvent apporter des contributions précieuses. Elle espère que cette implication des citoyens sera maintenue lors des futurs projets.

Mme la bourgmestre Smit-Thijs répond que la participation des citoyens a apporté une valeur ajoutée très utile. Il est important de donner aux citoyens la possibilité de s'impliquer, mais aussi de leur expliquer pourquoi certaines choses ne sont pas réalisables.

M. le conseiller Weirich souhaite ajouter que les riverains sont en effet les principaux concernés. Il se demande si, pour les projets concernant les principaux axes de circulation du village, à savoir la rue de Mamer, la rue de Leudelage et ainsi de suite, il ne faudrait pas élargir la participation citoyenne à tous les habitants, au lieu de la maintenir locale.

Mme la bourgmestre Smit-Thijs réplique que cela sera décidé en fonction du projet.

Le conseil communal adopte ce point à l'unanimité des voix.

### **D. Subside relatif au public viewing**

M. l'échevin De Smet explique qu'il est prévu de faire un don de 2.500 € à l'association ANKAA Project. Cette association a déjà été soutenue par le passé, étant donné qu'elle fournit un travail précieux. Il s'agit d'une association luxembourgeoise qui est principalement active en Grèce. Elle y travaille entre autres avec des réfugiés à la création de produits durables.

En ce qui concerne le public viewing, il souhaite faire remarquer que cette manifestation a été bien fréquentée, voire en partie littéralement assaillie par les visiteurs. C'était la première fois que l'on collaborait dans ce cadre avec les clubs sportifs et la Maison des jeunes. Il tient à remercier tous ceux qui y ont apporté leur aide.

Mme la conseillère Schares déclare au nom de son groupe que celui-ci approuve le don en question. Peut-on également parler d'un succès sur le plan financier dans le contexte du public viewing ?





M. l'échevin De Smet répond que tel n'était pas le cas. Rien que la location de l'écran et du personnel de sécurité est fort coûteuse.

Mme la conseillère Schuster salue cette manifestation et apprécie l'idée d'avoir impliqué les associations locales pour assurer le stand de boissons, le barbecue, etc. Le Duerfgaart est l'endroit idéal pour l'organisation d'un tel public viewing. Un tel événement permet aux habitants du village de se retrouver.

Ce point de l'ordre du jour est adopté à l'unanimité.

### **E. Décharge au niveau des loyers commerciaux : Décision de principe**

Mme la bourgmestre Smit-Thijs indique que le collège échevinal propose au conseil communal de suspendre deux tranches indiciaires de 2 x 2,5 % pour les commerçants qui louent leur local auprès de la commune, ce afin de compenser l'inflation.

M. le conseiller Weirich fait remarquer qu'il trouve cette initiative extrêmement positive. Il avait déjà, il y a quelque temps, attiré l'attention sur le fait que certains commerçants se plaignaient de l'augmentation des loyers.

Mme la conseillère Schuster salue la décision d'épauler les commerçants.

Ce point est adopté à l'unanimité.

## **08. Urbanisme**

### **A. Modification ponctuelle du PAG « Brill » : mise en procédure**

M. l'échevin De Smet explique que le développement de cette partie du plan d'aménagement ne date littéralement pas d'hier et qu'il est en fait impossible à mettre en œuvre en raison des droits de propriété. L'objectif de ce développement est de permettre la construction de logements encadrés pour personnes âgées ainsi que de logements ordinaires.

Il souhaite faire un bref retour en arrière : le 28 septembre 2017, le conseil communal de l'époque a été saisi de ce projet et a mandaté à l'unanimité la mise en procédure ainsi que la phase de réclamation. Le 8 décembre 2017, cette modification ponctuelle a été soumise au vote. Les autorisations du ministère de l'Environnement et du ministère de l'Intérieur ont été obtenues début 2018. C'est sur cette base que le plan d'aménagement particulier « Brill » a été élaboré, dont une première version a été mise en procédure début 2019, avant que ne soit présenté une version modifiée en novembre 2019. Le 8 mai 2020, le conseil communal a voté à l'unanimité en faveur de ce plan d'aménagement particulier, qui est toujours en vigueur aujourd'hui. Toutes les personnes présentes savent que le projet a échoué du fait qu'il n'a pas été possible de procéder à un regroupement consensuel, un des propriétaires fonciers n'ayant pas souhaité participer au projet. Afin de tenir compte des exigences liées aux droits de propriété, l'objectif a été de trouver une solution urbanistique en harmonie avec le quartier résidentiel existant « Cité am Wenkel » et de créer un quartier vivant pour tous les âges. De nombreux workshops ont été organisés dans le cadre de la « Plateforme de concertation » du ministère de l'Intérieur, auxquels ont également participé de toute une série de ministères et d'administrations, afin de garantir et de réaliser un développement harmonieux.

M. l'échevin De Smet poursuit en rappelant que cette réunion constitue la première phase de mise en procédure. La modification ponctuelle du PAG « Brill » porte principalement sur la partie graphique, dans laquelle la « zone d'habitation - Troisième âge » (HAB-TA), c'est-à-dire les logements encadrés pour personnes âgées, est déplacée vers le nord de manière à ce que le plan

d'aménagement particulier soit réalisable. Cela se fera en deux phases et tiendra compte de la problématique des droits de propriété. Il convient également d'adapter différents points dans la partie écrite, tel que par exemple le fait que dans la zone HAB-TA, un minimum de 5% de la surface brute construite doit être affecté à des commerces, des services médicaux ou administratifs ou d'autres activités liées aux besoins de ce quartier. De plus, l'article stipule, en ce qui concerne le droit de passage portant sur l'écran de verdure, que le bassin de rétention doit être aménagé de manière écologique et proche de la nature. Il faut souligner à cet égard que le plan d'aménagement particulier existant sera abrogé et remplacé par un nouveau plan, que l'on entend mettre également en procédure parallèlement à cette modification ponctuelle. Cette simultanéité a pour but de créer moins de confusion dans l'esprit du public et de viser une plus grande transparence dans les procédures parfois très complexes. En outre, une réunion d'information aura lieu le 9 octobre à la Mairie, au cours de laquelle tant le PAG que le PAP seront présentés.

M. l'échevin De Smet explique que cela permettra aux citoyens de mieux comprendre les modifications envisagées. Lors de cette réunion d'information, il importera également d'expliquer aux citoyens les délais, par exemple pour l'introduction d'une réclamation, de même que les détails à respecter lorsqu'ils souhaitent déposer une réclamation, que ce soit contre une modification ponctuelle du PAG ou contre le PAP. Il y sera également expliqué la façon dont se dérouleront les prochaines étapes de la procédure. En ce qui concerne la modification ponctuelle du PAG « Brill », le collège échevinal maintient sa déclaration de l'époque, selon laquelle une deuxième phase sud ne saurait être mise en œuvre qu'en cas de possibilité d'accès par la rue des Champs.

Le déplacement de la zone HAB-TA l'a légèrement agrandie. Quoique les coefficients de densité de construction ont diminué, le potentiel est resté inchangé et correspond à ce qui a été prévu au départ. La zone HAB-TA se situe ainsi entièrement dans le PAP de l'initiateur du projet. Tel que prévu initialement dans le PAG, environ 200 logements seront créés dans cette zone. Suite à ces modifications, la part des logements pour personnes âgées a légèrement augmenté, passant de 99 à 105. Dans la zone HAB-1, que l'on a également restructuré, l'on ne compte plus 97, mais 88 logements. Au total, l'on dispose d'environ 30.200 m<sup>2</sup> de surface habitable. Pour le collège échevinal, il était important que ces modifications n'aient pas d'impact majeur sur la mixité des usages et la densité des constructions, ce afin d'assurer une transition urbanistique cohérente avec le quartier résidentiel « Cité am Wenkel ».

Le schéma directeur « Brill » a donc également été adapté aux modifications du PAG. Celui-ci relève également le défi que doit affronter un nouveau PAP, à savoir la création d'une zone résidentielle avec des logements encadrés pour personnes âgées ainsi que des maisons unifamiliales et des petites maisons plurifamiliales. Il s'agira par ailleurs de veiller à une transition harmonieuse avec la nature et à l'intégration optimale de celle-ci dans le nouveau PAP. L'intégration du paysage dans le nouveau PAP est un aspect crucial, à mettre en œuvre si possible sous forme d'une végétalisation étendue. En ce qui concerne la typologie des bâtiments, le nombre initial d'étages est maintenu. Pour les résidences pour personnes âgées et les maisons plurifamiliales, il est de 3,8, pour les maisons individuelles de 2,8, ce en parfait accord avec le quartier existant « Cité am Wenkel ». La phase 1 de l'évaluation environnementale stratégique (EES) a été déposée auprès du ministère de l'Environnement, avec prière d'une prise de position. Le 10 mai 2024, le ministère a indiqué qu'aucune analyse plus approfondie ne s'imposait. Les points suivants seront adaptés par la modification du PAG :

- Adaptation de la zone HAB-TA et de la zone HAB-1
- Réduction des coefficients relatifs à la densité de construction dans la zone HAB-TA en raison de l'augmentation de la surface



- Adaptation ponctuelle du droit de passage « Écran de verdure » au projet de PAP
- Adaptation du schéma directeur
- Abrogation du PAP actuel.

M. l'échevin De Smet poursuit en rappelant que les premières esquisses du nouveau PAP « Brill » avaient déjà en partie été évaluées positivement le 8 novembre 2021 lors d'une réunion de travail du conseil communal, avant qu'une version plus complète ne soit présentée le 16 janvier dernier. Il ne souhaite pas s'étendre sur le PAP, celui-ci ne faisant pas partie de l'ordre du jour. Les deux modifications ponctuelles, c'est-à-dire le PAG et le PAP, seront mises en procédure en parallèle. À titre de conclusion, on peut affirmer que les complications liées à l'impossibilité de mettre en œuvre le PAP existant ont conduit à repenser et à replanifier l'ensemble. Le collègue échevinal considère que le projet s'en trouvera considérablement amélioré et s'intégrera mieux dans le paysage urbain.

Mme la conseillère Schares demande si ce projet a déjà été discuté au sein de la commission des bâtisses. Cette dernière avait en effet formulé plusieurs réclamations. Celles-ci ont-elles été intégrées au projet ? Il s'agissait d'une part de la hauteur des maisons plurifamiliales et d'autre part de la question des chances de survie des commerces dans ce quartier.

M. l'échevin De Smet répond qu'un minimum de 5% de la surface brute construite est prévu pour, entre autres, des services médicaux ou administratifs liés aux besoins du quartier. En ce qui concerne la hauteur, la seule solution aurait été de construire en largeur, ce qui n'est pas réalisable. Tel que dit précédemment, l'on s'est conformé à la hauteur des bâtiments existants de la « Cité am Wenkel ».

Mme la conseillère Schuster aimerait savoir si l'on dispose déjà d'informations sur les futurs locataires des surfaces commerciales du quartier. Il est important de réfléchir aux activités qui seront proposées dans ces surfaces commerciales, qui sont isolées dans le quartier et n'ont pas la même visibilité que d'autres commerces sis au centre du village.

M. l'échevin De Smet répond qu'il ne s'agit pas en l'espèce de se limiter à des commerces. Il ne sera prescrit qu'un minimum, le but étant d'offrir la possibilité de rendre ce quartier vivant.

M. le conseiller Rauchs souhaite aborder trois points qui ont été discutés au sein de la commission des bâtisses. Il s'agit d'une part de prévoir davantage d'arbres dans le quartier, et d'autre part de ne pas sceller complètement le sol. Il est d'avis que ces deux observations ont été prises en compte dans la mesure du possible. Le troisième point ne concernait pas la hauteur, mais les saillies des étages supérieurs. Il souhaiterait également savoir s'il existe une possibilité de discuter avec le maître d'ouvrage pour plus de renseignements sur les surfaces commerciales du rez-de-chaussée. Il s'agit d'une surface d'environ 2.000 m<sup>2</sup>. Il serait éventuellement opportun d'envisager la création d'un centre médical. L'on se trouve en effet d'une part à proximité des logements pour personnes âgées, et d'autre part, suffisamment proche du centre du village. Il estime que cela serait en tout cas une option. Un tel centre médical faisait partie des programmes électoraux de tous les partis présents, d'où sa question de savoir s'il y a une volonté de mettre cette idée en pratique.

M. l'échevin De Smet répond que dans cette hypothèse, il faudrait d'abord faire une analyse de la situation des médecins existants. L'immeuble « Beim Schlass » compte plusieurs cabinets médicaux de différentes spécialisations, de sorte que l'on pourrait en fait rebaptiser cet immeuble en « centre médical ». Un tel centre revêt surtout de l'importance pour les communes en mal de médecins. Ici, il

s'agit en premier lieu de la mise en procédure. Pour revenir à la question de M. le conseiller Rauchs, le collègue échevinal n'a pas encore consulté le maître d'ouvrage à ce sujet.

Mme la conseillère Schares fait remarquer qu'il est certainement vrai que la commune compte de nombreux médecins de différents domaines de spécialisation. On ignore en effet s'il existe un intérêt pour un tel projet. Il serait donc peut-être judicieux de discuter avec les médecins pour connaître leur point de vue. Les médecins qui ont l'habitude de travailler encore 60 heures par semaine sont proches de la retraite. La nouvelle génération ne travaille plus à ce rythme, ou alors seulement à mi-temps. Un centre médical pourrait donc aussi venir décharger les médecins. Son groupe politique ne pense pas seulement aux médecins, mais aussi aux soins préventifs et au suivi des patients. Elle estime qu'il serait souhaitable de chercher le dialogue avec les médecins.

M. l'échevin Colabianchi fait comprendre que le DP est loin de simplement rejeter cette réflexion, mais qu'il est réaliste. Il y a quelques années, l'on avait déjà initié une telle initiative qui s'est soldée par un échec en raison du nombre insuffisant de médecins disposés à unir leurs forces. Il ne faut pas oublier qu'il y a une grande pénurie de médecins spécialistes dans tout le pays voire au niveau régional et dans la Grande Région. Il ne suffit pas de créer des infrastructures, il faut leur donner vie. Ceci dit, il importe de souligner que Bertrange dispose actuellement d'une large offre diversifiée de médecins, ce également grâce aux initiatives des responsables de la commune.

M. l'échevin De Smet ajoute que, dans le cadre du projet évoqué par M. l'échevin Colabianchi, l'AMMD a même été impliquée afin de mobiliser des médecins pour ce projet. Or, il n'y pratiquement pas eu d'écho.

Ce point est adopté à l'unanimité.

## **B. Modification ponctuelle de la partie écrite du PAG relative à l'implantation de crèches : approbation**

M. l'échevin De Smet explique qu'il s'agit en l'occurrence de la modification ponctuelle de la partie écrite du PAG relative à l'implantation de crèches sur le territoire de la commune de Bertrange. Le 26 avril 2024, le conseil communal a lancé la procédure. Cette modification limite l'implantation de crèches au réseau routier primaire, celle-ci n'étant plus possible dans les quartiers résidentiels. L'objectif est de préserver la qualité de vie dans ces quartiers. Cela devrait également permettre d'éviter des situations dangereuses et le bruit en raison de l'augmentation du trafic dans les quartiers. Les crèches pourront s'installer sur la route d'Arlon, la route de Longwy, la rue de Strassen, la rue de Luxembourg, la rue de Mamer, la rue de Leudelage et la rue du Chemin de Fer. Dans le cadre de cette modification, la clé des emplacements de stationnement à prévoir par les crèches a également été adaptée. Concrètement, il faudra prévoir un emplacement de stationnement par 100 m<sup>2</sup> avec un minimum de trois emplacements et deux emplacements supplémentaires de courte durée. Ces modifications concernent uniquement les nouvelles crèches et non pas les crèches existantes, à condition qu'elles ne changent pas d'affectation. La dispense de l'EES par le ministère de l'Environnement a été reçue le 29 mars 2024. L'avis de la commission d'aménagement a été reçu le 18 juillet 2024, ce sans observation et avec une évaluation positive. En outre, une réunion d'information pour les citoyens avait été organisée le 16 mai 2024, et aucune réclamation n'a été reçue.

M. le conseiller Rauchs demande si ces emplacements sont de la responsabilité des crèches ou s'ils sont fournis par la commune ?

M. l'échevin De Smet répond que les crèches sont tenues de mettre les emplacements nécessaires à disposition sur leur terrain.

Le conseil communal adopte ce point à l'unanimité des voix.

### **C. Modification ponctuelle du PAP « quartier existant » relative à l'implantation de crèches : approbation**

M. l'échevin De Smet expose que, parallèlement à la modification ponctuelle du PAG, le collègue échevinal a également mis en procédure la modification ponctuelle du PAP « quartier existant » relative à l'implantation de crèches. L'objectif était de créer une plus grande flexibilité en ce qui concerne la mixité des usages dans les quartiers résidentiels à faible ou moyenne densité, ainsi qu'au centre du village. Avant cette modification, seuls 30% de la surface brute construite pouvaient être utilisés à des fins autres que le logement. Il s'agit donc de permettre désormais une plus grande utilisation horizontale des bâtiments. Le 8 août 2024, l'avis de la « cellule d'évaluation » a été reçu. Celle-ci a retenu la conformité de la modification. Seule une phrase devait être modifiée, ce dont on a tenu compte. Dans ce contexte aussi, une réunion d'information à l'attention des citoyens a eu lieu le 16 mai 2024, sans que la moindre réclamation n'ait été soulevée.

Ce point est adopté à l'unanimité.

### **D. Lotissement de terrains : approbation**

M. l'échevin De Smet expose qu'il s'agit en l'espèce de trois parcelles sises à Bertrange, « rue de la Pétrusse » et « rue des Champs ». Celles-ci sont destinées à être réparties en 7 lots à des fins de construction ultérieure.

Ce point est adopté à l'unanimité.

M. l'échevin De Smet indique que ce point concerne une parcelle sise à Bertrange, « rue des Champs » destinée à être divisée en 2 lots à des fins de construction ultérieure.

Ce point est adopté à l'unanimité.

## **09. Commissions consultatives**

### **A. Commission de la culture : remplacement d'un membre**

Mme la bourgmestre Smit-Thijs explique que Pierre Kuffer a été élu à l'unanimité en tant que membre de la commission de la culture. Il remplace Ken Devillers.

### **B. Commission de la jeunesse : remplacement d'un membre**

Mme la bourgmestre Smit-Thijs explique que Jill Faber a été élue à l'unanimité en tant que membre de la commission de la jeunesse. Elle remplace Max Arend.

### **C. Commission de la nature et de l'environnement : remplacement de deux membres**

Mme la bourgmestre Smit-Thijs explique que Marco Thielen a été élu à l'unanimité en tant que membre de la commission de la nature et de l'environnement. Il remplace Max Arend.

Mme la bourgmestre Smit-Thijs explique que Jackie Weber a été élue à l'unanimité en tant que membre de la commission de la nature et de l'environnement. Elle remplace Snaida Pereira Silva.

Mme la bourgmestre Smit-Thijs explique que Snaida Pereira Silva a été élue à l'unanimité en tant que membre suppléant de la commission de la nature et de l'environnement. Elle remplace Mme Jackie Weber.

### **D. Commission des finances : remplacement d'un membre**

Mme la bourgmestre Smit-Thijs explique que Filipe Alves a été élu à l'unanimité en tant que membre de la commission des finances. Il remplace Max Arend.

### **E. Commission des bâtisses, de l'urbanisme et de l'aménagement communal : remplacement d'un membre**

Mme la bourgmestre Smit-Thijs explique que Joël Biever a été élu à l'unanimité en tant que membre de la commission des bâtisses, de l'urbanisme et de l'aménagement communal. Il remplace Max Arend.

### **F. Commission du pacte climat : remplacement d'un membre**

Mme la bourgmestre Smit-Thijs explique que Giorgio Pedone a été élu à l'unanimité en tant que membre de la commission du pacte climat. Il remplace Max Arend.

### **G. Comité de suivi « Ënneschte Bësch » : remplacement d'un délégué**

Mme la bourgmestre Smit-Thijs explique que Youri De Smet a été nommé avec 7 voix contre 4 pour Monsieur Marc RAUCHS comme délégué auprès du comité de suivi « Ënneschte Bësch ». Il remplace Max Arend.

## **10. Congé politique**

### **A. Congé politique supplémentaire**

Mme la bourgmestre Smit-Thijs expose que depuis le 1er août 2024, une nouvelle répartition du congé politique est entrée en vigueur. Le bourgmestre a à présent droit à 40 heures hebdomadaires au lieu de 28, l'échevin à 18 heures hebdomadaires au lieu de 14. Pour ce qui est des conseillers communaux, le congé reste inchangé à 5 heures hebdomadaires. Le congé politique supplémentaire de 15 heures hebdomadaires au total sera réparti comme suit :

- 11 heures au profit de M. l'échevin De Smet
- 1 heure au profit de M. le conseiller Lang
- 1 heure au profit de Mme la conseillère Philippe
- 1 heure au profit de M. le conseiller Demuyser
- 1 heure au profit de Mme la conseillère Moro Oliveira Costa

Ce point de l'ordre du jour est adopté à l'unanimité.

## **11. Les Centres pour Personnes Âgées de la commune de Bertrange**

### **A. Modification du règlement d'ordre intérieur : confirmation**

Mme la bourgmestre Smit-Thijs fait remarquer qu'il s'agit en l'occurrence de la modification du règlement d'ordre intérieur du Centre pour Personnes Âgées. Le Conseil d'administration a arrêté cette modification au cours de sa réunion du 9 juillet 2024.





Ce point est adopté à l'unanimité.

## **12. Circulation**

### **A. Confirmation de règlements de circulation à caractère temporaire**

M. le conseiller Demuyser explique qu'il s'agit en l'espèce d'un règlement de circulation temporaire dans la rue de Dippach, valable du 23 septembre au 23 décembre 2024.

M. le conseiller Demuyser explique qu'il s'agit en l'espèce d'un règlement de circulation temporaire sur le chemin rural Houkiermert, valable du 9 septembre au 19 décembre 2024.

M. le conseiller Demuyser explique qu'il s'agit en l'espèce d'un règlement de circulation temporaire dans la rue Alphonse München, valable du 20 septembre au 30 septembre 2024.

M. le conseiller Demuyser explique qu'il s'agit en l'espèce d'un règlement de circulation temporaire dans la rue de Dippach, valable du 2 septembre au 12 octobre 2024.

M. le conseiller Demuyser explique qu'il s'agit en l'espèce d'un règlement de circulation temporaire dans la rue de Dippach, valable du 27 juillet au 30 septembre 2024.

M. le conseiller Demuyser explique qu'il s'agit en l'espèce d'un règlement de circulation temporaire dans la rue de la Pétrusse, valable du 26 août au 28 septembre 2024.

M. le conseiller Demuyser explique qu'il s'agit en l'espèce d'un règlement de circulation temporaire dans la rue de Mamer, valable du 27 au 30 septembre 2024.

M. le conseiller Demuyser explique qu'il s'agit en l'espèce d'un règlement de circulation temporaire dans la rue des Champs, valable du 26 août au 30 septembre 2024.

M. le conseiller Demuyser explique qu'il s'agit en l'espèce d'un règlement de circulation temporaire dans la rue Dicks, valable du 5 septembre au 4 octobre 2024.

M. le conseiller Demuyser explique qu'il s'agit en l'espèce d'un règlement de circulation temporaire dans la rue Dicks, valable du 27 septembre au 31 octobre 2024.

M. le conseiller Demuyser explique qu'il s'agit en l'espèce d'un règlement de circulation temporaire dans la rue du Pont, valable du 5 septembre au 19 décembre 2024.

Mme la conseillère Schares constate que « l'interdiction de tourner à droite à la sortie du parking Oppert » prévue au règlement de circulation ne fait pas vraiment sens. Les rues peuvent en effet désormais à nouveau être empruntées dans les deux sens.

### **B. Avenant au règlement de circulation : approbation**

M. le conseiller Demuyser précise que deux panneaux de signalisation doivent être inclus dans le règlement de circulation de la commune de Bertrange. Il y aura lieu d'aménager une zone de livraison sur la route de Longwy au niveau

des bâtiments 8A et 8B. Par ailleurs, il conviendra d'aménager une interdiction de stationner dans la rue de l'Industrie jusqu'à la rue de Strassen sera à hauteur des bâtiments 20 à 26.

Ce point est adopté à l'unanimité.

## **13. Divers**

### **A. Prise de connaissance des statuts d'associations locales**

Mme la bourgmestre Smit-Thijs indique qu'il s'agit en l'occurrence de prendre connaissance des statuts de deux associations locales. Il s'agit des associations « Chess Lions Bertrange asbl », qui vise la promotion du jeu d'échecs, et « De Kleeschen asbl », qui souhaite faire revivre davantage la tradition de la Saint-Nicolas.

Le conseil municipal prend acte à l'unanimité des statuts de ces associations.

*La séance est levée à 11h25.*

# MINUTES OF THE MEETING OF THE MUNICIPAL COUNCIL

HELD ON 27 SEPTEMBER 2024 AT 8:30 A.M.

## Present:

### DP

Monique SMIT-THIJS (Mayor)  
Youri DE SMET (Alderman)  
Frank COLABIANCHI (Alderman)  
Frank DEMUYSER (Councillor)  
Marc LANG (Councillor)  
Francine MORO (Councillor)  
Nadine PHILIPPE (Councillor)

### CSV

Nadine SCHARES (Councillor)  
Guy WEIRICH (Councillor)  
Marc RAUCHS (Councillor)

### déi gréng

/

### LSAP

Yolande SCHUSTER (Councillor)

Georges FRANCK (Secretary)

Excused: Roger MILLER (Councillor/déi gréng, proxy given to Councillor Yolande Schuster for items 1-2; 4-8; 10-13), Gabriella DAMJANOVIC (Councillor/déi gréng, proxy given to Councillor Nadine Schares for items 1-2; 4-8; 10-13)

## Agenda

### In public session:

01. | Order of precedence of the members of the Municipal Council
02. | Approval of the agenda

### In closed session:

03. | Personnel management
  - A. Municipal staff: Resignation of a municipal employee for age reasons
  - B. Municipal staff: Resignation of a municipal official
  - C. Municipal staff: Recruitment of a municipal employee

### In public session:

04. | Information and correspondence
05. | Personnel management
  - A. Municipal staff: Reduction of the provisional service of a municipal official
  - B. Municipal staff: Creation of a position for a municipal employee
  - C. Childhood education and care (SEA): Creation of positions for municipal employees
  - D. Childhood education and care (SEA): Reduction of the provisional service of a municipal employee

06. | Contracts, conventions and notarial deeds
  - A. Combined heat and power plant – heat supply contract: Approval
  - B. Convention for school transport EE2 2024/2025
  - C. Lease agreement under the affordable housing initiative: Approval
  - D. Lease agreement with the company RONA S.C.I.: Approval
  - E. Youth centre – amendment of the convention and 2024 budget: Approval
  - F. Notarial deed for the purchase of an apartment: Approval
07. | Finances
  - A. Administrative account and management account 2022: Approval
  - B. Amendments to the 2024 budget: Approval
  - C. Cost estimate for the installation of a rainwater and mixed water conduit in rue de Mamer, rue des Romains, rue Aline Mayrisch de Saint Hubert and rue du Chemin de Fer: Approval
  - D. Subsidy for public viewing
  - E. Relief on commercial rents: Decision in principle
08. | Town planning
  - A. Selective amendment of the “Brill” PAG: Beginning of the procedure
  - B. Selective amendment of the written part of the PAG relating to the establishment of crèches: Approval
  - C. Selective amendment of the “existing neighbourhood” PAP relating to the establishment of crèches: Approval



- D. Division of parcels of land: Approval
- 09. | Advisory Committees
  - A. Culture Committee: Replacement of a member
  - B. Youth Committee: Replacement of a member
  - C. Nature and Environment Committee: Replacement of two members
  - D. Finance Committee: Replacement of a member
  - E. Committee for Building, Town Planning and Urban Development: Replacement of a member
  - F. Climate Pact Committee: Replacement of a member
  - G. Steering committee “Ënneschte Bësch”: Replacement of a representative
- 10. | Political leave
  - A. Additional political leave: Approval
- 11. | The Centres pour Personnes Âgées of the municipality of Bertrange
  - A. Amendment of the internal regulations: Confirmation
- 12. | Traffic
  - A. Confirmation of temporary traffic regulations
  - B. Amendments of the traffic regulation scheme: Approval
- 13. | Miscellaneous
  - A. Acknowledgement of the statutes of a local association



## In public session:

### 01. Approval of the agenda

Mayor Smit-Thijs states that Max Arend resigned from the Municipal Council on 1 September 2024 due to an incompatibility with his work. Nadine Philippe has taken his place in the Municipal Council and was sworn in on 17 September 2024. As a result, the new order of precedence of Municipal Council members is as follows:

Rank	First and last name	Assumption of office
01	COLABIANCHI Frank	18/01/1990
02	DEMUYSER Frank	19/02/2002
03	SMIT-THIJS Monique	06/02/2009
04	WEIRICH Guy	05/02/2015
05	LANG Marc	17/05/2017
06	DE SMET Youri	15/11/2017
07	MILLER Roger	15/11/2017
08	SCHARES Nadine	04/10/2021
09	MORO-OLIVEIRA COSTA Francine	29/04/2022
10	RAUCHS Marc	04/07/2023
11	DAMJANOVIC Gabriella	04/07/2023
12	SCHUSTER Yolande	04/07/2023
13	PHILIPPE Nadine	17/09/2024

This item is unanimously adopted.

### 02. Approval of the agenda

Mayor De Smet asks if the Municipal Councillors approve the agenda.

The Municipal Council unanimously approves the agenda.

## In closed session:

### 03. Personnel management

#### A. Municipal staff: Resignation of a municipal employee for age reasons

Since the deliberations took place in closed session, kindly note that we are unable to publish any details here. (Editor's note)

#### B. Municipal staff: Resignation of a municipal official

Since the deliberations took place in closed session, kindly note that we are unable to publish any details here. (Editor's note)

#### C. Municipal staff: Recruitment of a municipal official

Since the deliberations took place in closed session, kindly note that we are unable to publish any details here. (Editor's note)

## In public session:

### 04. Information and correspondence

Mayor Smit-Thijs informs the Municipal Councillors that, as mentioned at the beginning, Max Arend has resigned. The DP thanks him for his valuable contribution, both to the political group and to the citizens of Bertrange, and wishes him all the best in his career. Nadine Philippe has taken his place and was sworn in on 17 September 2024. Mayor Smit-Thijs gives the floor to Councillor Philippe.

Councillor Philippe thanks Mayor Smit-Thijs and says that she would like to introduce herself briefly. She is 49 years old, not married, and has no children. How did she get into politics? She has always been very fond of the municipality of Bertrange, since she was a child. It is a nice village that offers a good quality of life. She wanted to play a role in shaping the municipality and therefore became a member of the DP and a founding member of the JDL at the young age of 16. As for her career choice, she already knew as a child that she wanted to become a teacher. She started babysitting early on and also contributed to the summer activities organised by the municipality of Bertrange for several years. Supporting children and young people and guiding them on their road to adulthood have always given her a great deal of joy and satisfaction. She has been working at the Bouneweger Lycée for nearly 30 years, primarily in vocational training, with young people from all social backgrounds and of many different nationalities. School policy and supporting weaker pupils are matters particularly close to her heart.

Councillor Philippe also mentions that she is a member of the Committee for Intercultural Coexistence, as she is used to working with people of many different cultures and nationalities due to her job. She tries to help them get along in Luxembourg and integrate as best as she can. Through her work in vocational training, it is clear to her that small craft businesses and local shops should also be supported as much as possible. For Councillor Philippe, they are part of an attractive village centre. She has also been an active musician in the "Bartrenger Musek" for over 40 years, and she has served as secretary since March of this year and as a member of the music association's youth committee for around six years. Association life has always been very important to her. As the president of the Culture Committee and the Committee of Cultural Associations, she will continue to champion culture at the



local level. Outside of work, she enjoys spending time in her vegetable garden, taking her dog for a walk in the countryside, or going for a run to clear her mind.

Mayor Smit-Thijs also announces that the resignations of both a municipal employee and a municipal official were accepted in closed session. The recruitment of a new municipal employee was also approved. She moreover states that:

- they have received the 2023 report from “Youth and Work”. It provides advice and guidance to teenagers and young adults aged 16 to 29 on career choices, training and finding a job. Participants are taught how to take responsibility in challenging situations and to find a suitable training programme or job. This work is funded through a convention between the municipality of Bertrange and “Youth and Work”.
- instead of Co-Labor opening a shop in the village centre as previously announced, a shop will now be opened in Bertrange by the chain “Thym&Citron”. Co-Labor has withdrawn from the project.
- the new SEA building “Bei der Gemeng” will open in time for the start of the 2025/2026 school year.

The population on the day of the meeting amounts to 9,015.

The cash balance stands at € 21 million.

In accordance with Article 6 of the internal regulations of the Municipal Council and the advisory and legal committees of the municipality of Bertrange, the questions and answers of the Municipal Councillors are recorded in the register. They are also documented in this report.

- Questions by Councillor Schares:

“Un de Schäfferot vun der Gemeng Bartreng

Ech wéilt zu 2 Themen Froen rareechen, wou ech frou wier am nächsten Gemengerot den 05.07.2024 Äntwerten drop ze kréien:

#### 1. Thema: Nopeschfest

De 24.Mee wor hei zu Lëtzebuerg Nopeschfest. E Fest an eng Aktioun déi wichteg sinn, net nëmmen fir e Patt zesummen ze drénken, mee virun allem fir seng Noperen besser kennenzelieren oder nei Noperen ze integréieren. Eng gudd Noperschaft ass wichteg fir e flott an harmonescht Mateneen.

Am 1.Gemengebuet vun dësem Joër an op Facebook (27.03.2024) wor eng Sait/e Post zum Nopeschfest an dass intresséiert Leit kéinten Dëscher a Bänken bei der Gemeng ufroen.

Ech wollt froen:

- Wéivill Demanden si rakomm?
- Wéivill Dëscher a Bänken sinn ausgeléint ginn?
- Wéivill Demanden hunn missen ofgeleent ginn, well keen Material méi do wor?
- Ass nach anert Material wéi Zelt, Grill, Besteck, Glieser verléint ginn? Wann jo wéivill ass dovunner verléint ginn?

- Firwat mecht d’Gemeng Bartreng bis lo net mat bei Nopeschfest.lu an ass eng commune participante? Ass dat mat zevillen Oplagen oder soss Conditionen verbonnen?

#### 2. Thema Europawalen

Den 9.Juni woren d’Europawalen. Zu Bartreng woren 3901 Persounen ageschriwen, dovun 3444 Lëtzebuenger an 457 Net-Lëtzebuenger. Fir dass mir hei zu Bartreng eng Majoritéit vun Net-Lëtzebuenger sinn, sinn dat do frappant Zuelen. Eng Rei Net-Lëtzebuenger sinn am Walbureau rëm heem geschéckt ginn well se net ageschriwen woren, wat hinnen awer net bewosst wor.

Ech wollt froen:

- Kéint d’Gemeng bei de nächsten Walen eng Informatioun rausginn oder evtl mat der Commission du vivre-ensemble eng kleng Informatiounscampagne organiséieren dass d’Ausländer sech mussen fir d’Europawalen extra aschreiwen, dass et net duergeet wann een sech fir d’Gemengewalen ageschriwen hat?

Merci am viraus fir är Äntwerten an Erklärungen.

Nadine Schares”

Answers of the Council of Aldermen:

#### 1. Thema: Nopeschfest

- Wéi vill Demanden si rakomm?

*Et sinn 11 Demanden erakomm.*

- Wéi vill Dëscher a Bänke sinn ausgeléint ginn?

*Et si 40 Garnituren erausgaangen.*

- Wéi vill Demanden hu missen ofgeleent ginn, well kee Material méi do wor?

*Et ass 1 Demande ofgeleent ginn, well déi betreffend Demande aus enger anerer Gemeng komm ass.*

- Ass nach anert Material wéi Zelt, Grill, Besteck, Glieser verléint ginn? Wann jo wéi vill ass dovunner verléint ginn?

*Nee, et ass keen anert Material verléint ginn.*

- Firwat mécht d’Gemeng Bartreng bis lo net mat bei Nopeschfest.lu an ass eng commune participante? Ass dat mat ze villen Oplagen oder soss Conditione verbonnen?

*Nopeschfest.lu leeft iwwert d’Association luxembourgeoise des solidarités de proximité a.s.b.l. (ALSP). Member Gemenge kréien eng finanziell Participatioun verrechent, déi op d’Awunnerzuel ermëttelt gëtt. An deem Montant sinn ënner anerem d’graphesch Erstelle vun Affichen an Deplianten, souwéi Give-aways (Gadgets) mat abegraff.*

*Duerch eege Reklamm vun der Gemeng Bartreng op de soziale Medien an am Buet, ginn d’Bartrenger Bierger op den Dag vum Nopeschfest opmierksam gemaach. Zousätzlech zum Bereetstelle vu Bänken an Dëscher, huet de Schäfferot*



*an enger Délibératioun festgehalten, op Ufro vun de Bartrenger Bierger, Wunnstroosse fir de motoriséierte Verkéier ze spären. Dëst am Kader vum Nopeschfest.*

*De Schännerot gesäit dofir keng Necessitéit bei Nopeschfest.lu matzemaachen, vu dass d'Demande vun eise Bierger do ass, an eng ganz Partie Nopeschfester an eiser Gemeng stattfannen.*

*Des Weidere stellt de Schännerot sengen Awunner och Garnituren zur Verfügung déi en Nopeschfest organiséieren, dat net op den offiziellen Datum vum Nopeschfest fällt. Dëst am Sënn fir d'Solidaritéit an den Zesammenhalt vum Zesummeliewen ze stäerken.*

## 2. Thema : Europawalen

- Kéint d'Gemeng bei de nächste Walen eng Informatioun rausginn oder evtl mat der Commission du vivre-ensemble eng kleng Informatiounscampagne organiséieren dass d'Ausländer sech mussen fir d'Europawalen extra aschreiwen, dass et net duergeet wann een sech fir d'Gemengewalen geschriwwen hat?

*Bei den Europawalen, ewéi och bei de Gemengewalen, ass eng national Campagne gelaf, fir d'Leit ze mobiliséieren fir sech anzeschreiwen.*

*Zousätzlech hat d'Gemeng Bartreng am Kader vun den Europawale samschdes, den 23. März hir Diere vun 09.00 bis 12.00 Auer op fir dass d'Leit, déi an der Woch keng Zäit haten, d'Méiglechkeet hate sech anzeschreiwen.*

*Op der Soirée de Bienvenue goufen déi néi Bartrenger Bierger och iwwert de Walsystem informéiert a konnte sech fir d'Gemengewalen esouguer sur Place aschreiwen.*

*D'Kommissioun vum Zesummeliewe wäert dëst mat op de Wee kréie fir bei den nächsten Europawalen eventuell nees e Brunch wéi bei de Gemengewalen ze organiséieren. Dëst fir d'Leit ze motivéieren sech op d'Wielerléscht anzeschreiwen an déi néideg Informatiounen ze vermëttelen."*

- Questions by Councillor Rauchs:

*"Un de Schännerot vun der Gemeng Bartreng,*

*Mat dësem Schreibe loossen ech Iech eng Rei Froen zoukommen a bieden Iech, se an der nächster Gemengerotssitzung de 5. Juli 2024 ze beäntweren:*

*Nodeems de Concert Absolut Bartreng ausverkaaft war si nach Busse mat Reklamm gefuer.*

*E Samschdeg goufen och nach Tickets ob RTL Radio verspilt.*

- *Wat kascht déi Reklamm op RTL fir dësen Concert?*
- *Wat kascht déi Reklamm op de Busse fir dësen Concert?*
- *Kéint een sech déi Suen net spueren, bei engem Concert, deen esou ugeluecht ass, dass en ëmmer séier ausverkaf ass?*

*Et ginn och bei aner Eventer ewéi dem Family Day Reklamm ob Busse gemaach.*

- *Muss een do wierklech iwwert Bartreng eraus Reklamm maachen?*
- *Gifen déi sozial Medien an d'Reklamm zu Bartreng selwer net och duer goen?*

*Merci am virus fir Är Äntwerten an Är Erklärungen.*

*Marc Rauchs"*

*Answers of the Council of Aldermen:*

*"Wat kascht déi Reklamm op RTL fir dësen Concert?"*

*D'Reklamm op RTL ass gratis.*

*Wat kascht déi Reklamm op de Busse fir dësen Concert?"*

*D'Reklamm vum Absolut Bartreng war op 4 Busser affichéiert ginn, déi haaptsächlech op de Bartrenger Linne fueren.*

- *Vum 22.4 – 30.6 op 2 Busser*
- *Vum 13.5 – 26.5 op 2 Busser*

*Dës Reklamm fir den Absolut huet insgesamt 3.772 Euro kascht.*

*Kéint een sech déi Suen net spueren, bei engem Concert, deen esou ugeluecht ass, dass en ëmmer séier ausverkaf ass?"*

*Zil vun engem esou grouse Musiksfestival mat international bekannte Kënschtler ass et fir ausverkaf ze sinn. Dëst Bestriewen ass keng Selbstverständlechkeet an do geet eng lokal Reklamm am Buet net duer. Et gräift een op national ausgerichte Reklammen zeréck fir déi gréisstméiglech Reechwäit ze kréien.*

*Dofir ass de Schännerot der Meenung dass des Sue gutt ugeluecht sinn.*

*Muss een do wierklech iwwert Bartreng eraus Reklamm maachen?"*

*Bartreng ass eng oppe Gemeng, wou jidderee wëllkomm ass, och Bierger déi net zu Bartreng wunnen. E gutt Zesummeliewen an en Zesummebréng vu Leit (och déi net aus eiser Gemeng kommen) soll d'Zil vun enger Organisatioun wéi zum Beispill dem Family Day sinn.*

*Bartreng ass eng Gemeng, déi vill ze bidden huet an dëst soll an deem Sënn och promovéiert ginn, och iwwer d'Gemenggrenzen eraus. Enger Organisatioun/engem Fest huet et nach ni geschuet wann och Leit vun auswäerts kommen.*

*Aus deene Grënn fënnt de Schännerot et sënnvoll a richtig Reklamm iwwer Bartreng eraus ze maachen, well Grenze ginn et hei keng.*

*Gifen déi sozial Medien an d'Reklamm zu Bartreng selwer net och duer goen?"*

*De Schännerot huet lescht Joer d'Decisioun geholl, d'Ausdeele vu Flyeren, Depliante konsequent ze reduzéieren an huet sech no méi nohaltegen Alternativen ëmgekuckt. D'Plattform enjoy.bertrange.lu war en éischte Schrëtt fir méi nohaltege Reklamm ze maachen. Zu enger kontinuierlecher Präsenz vun engem Event gehéieren divers Reklamme Méiglechkeeten, sief dëst um Radio, op Busser, Zeitungen, soziale Medien oder am Buet. Dofir soll een sech net nëmmen op sozial Medien an de Gemengebuet begrenze fir en Event ze promovéieren.*

*De Schännerot wäert dee Wee viru goen d'Eventer vun de lokale Veräiner an déi vun der Gemeng selwer ze promovéieren, an dëst och iwwer d'Gemenggrenzen eraus. Zousätzlech ass de Schännerot oppe fir all weider Méiglechkeet vu Reklamm."*





## 05. Personnel management

### A. Reduction of the provisional service period for a municipal official: Approval

Mayor Smit-Thijs states that this is about reducing the provisional service of a municipal official by 5 months.

This item is unanimously adopted.

### B. Municipal staff: Creation of a position for a municipal employee

Mayor Smit-Thijs explains that this item concerns the creation of a position for the planned housing service.

Councillor Schares states that this service is important to all parties and she is pleased to see it on the agenda. She emphasises the importance of acting quickly to manage the available housing effectively, as well as having a dedicated person who is responsible for this area.

Alderman De Smet responds that someone has actually been handling this area, and he would like to take this opportunity to thank Sophie Humbert for her efforts. Due to various new developments, it is now important to create a full-time position, including to obtain approval as a social rental manager.

Councillor Schuster welcomes the decision to appoint someone to manage the residential and commercial properties. She notes that Sophie Humbert has done an excellent job. The new LOGABO law is associated with many changes that pose a significant challenge. She therefore feels it would be beneficial to appoint someone with expertise in this field. It is important to her that a solid framework is established for setting up the Service Logement (housing service), right from the start.

This item is unanimously adopted.

### C. Childhood education and care (SEA): Creation of positions for municipal employees

Mayor Smit-Thijs notes that this item involves creating additional positions for the SEA. Specifically, they plan to establish six positions for qualified educators and six for assistant educators.

Councillor Schares enquires as to how many of the advertised positions have still not been filled.

Mayor Smit-Thijs responds that they want to create these positions in order to be prepared for all eventualities, be it holidays, illness-related absence, or maternity cover.

The Municipal Council unanimously adopts this item.

### D. SEA: Reduction of the provisional service period for a municipal employee

Mayor Smit-Thijs states that this involves the reduction of a municipal employee's provisional service period by 11 months.

This item is unanimously adopted.

## 06. Contracts, conventions and notarial deeds

### A. Combined heat and power plant – heat supply contract: Approval

Mayor Smit-Thijs stresses out that this item concerns the second amendment of the contracts related to the connection to the district heating network of the combined heat and power plant. This amendment involves changes to the financial terms for heat supply by the new plant over a period of ten years. In the Municipal Council meeting on 24 May 2024, all contracts for residents connected to this network were approved, except for the one currently under consideration.

The Municipal Council unanimously adopts this item.

### B. Convention for school transport EE2 2024/2025: Approval

Mayor Smit-Thijs explains that this convention must be newly voted on every year. It concerns transport for the 2024/2025 school year for Bertrange school-children aged four and over who attend the primary cycle of the European School Luxembourg II.

This item is unanimously adopted.

### C. Lease agreement under the affordable housing initiative: Approval

Mayor Smit-Thijs states that this item concerns a lease agreement for affordable housing. This agreement will come into effect on 1 October 2024 and replace the lease agreement from 14 November 2016. In accordance with the Law of 7 August 2023 on affordable housing, the tenant has the right to rent this apartment. Since the tenant is already living in the apartment, the rent has been recalculated. This will now be done annually. The apartment in question is occupied by a single parent and two children.

Mayor Smit-Thijs notes that all municipal apartments are now rented out on the basis of the Law of 7 August 2023 on affordable housing. In addition, all rents have been recalculated, a task that will now need to be carried out annually. The rent will be adjusted if there is a change in household composition or income.

Councillor Rauchs asks who selects the eligible tenants. Is it the municipality itself, or is it decided on the basis of a list? He also wants to know who receives the rent. Is this also the municipality?

Mayor Smit-Thijs replies that the municipality still selects the tenants itself. The list mentioned by Councillor Rauchs, RENLA, is not yet in effect. The rent goes to the municipal treasury.

Alderman De Smet adds that, in a meeting with the relevant minister, they took the opportunity to enquire about RENLA and when this system would become active. According to the minister, it will still take a while for it to be implemented. Nevertheless, the municipality hopes to have some say in the future allocation of apartments, as they want to ensure a good mix.

Councillor Schares notes that most tenants have already been living in the existing apartments for quite some time, particularly since the lease contract is no longer limited. As a result, changes in occupancy will be less frequent unless tenants' circumstances change. Has the municipality already exercised its right to conduct an apartment inspection?

Mayor Smit-Thijs responds that this was carried out by the municipality's technical department.

Alderman De Smet emphasizes that, under the new law and with the new housing service, rent will be recalculated each year and an apartment inspection will also be conducted annually.

Councillor Rauchs asks whether the four apartments being built by the municipality also fall under this system.

Mayor Smit-Thijs confirms this.

Councillor Schuster notes that apartment inspections must definitely be conducted, not only to identify any potential damage but also to foster a stronger relationship with the tenant.

This item is unanimously adopted.

#### **D. Lease agreement with the company RONA S.C.I.: Approval**

Mayor Smit-Thijs explains that the company RONA S.C.I. is renting two plots of land from the municipality of Bertrange. These plots are located in rue de Luxembourg and have a total area of 3.85 ares. The initial lease agreement is from 16 September 2003, with an annual rent of € 725. The rental agreement from 2003 is to be replaced with the new one with effect from 1 October 2024. Under the new contract, the company will rent three plots of land with a total area of 9.62 ares for € 2,000 per year. The contract has a term of six years and can be extended twice for three years each time. The rented land will be used as a car park.

Councillor Schares would like to know what changes the company will make to the plots.

Alderman De Smet replies that everything was already set up as a car park, so no changes will be made.

This item is unanimously adopted.

#### **E. Youth centre – amendment of the convention and 2024 budget: Approval**

Mayor Smit-Thijs states that this item concerns an amendment of the 2023 convention between the Ministry of Education, the managers of the youth centre, the Red Cross and the municipality of Bertrange, and only affects the financial details for 2024. The costs for the youth centre amount to € 279,778, with 50% covered by the municipality of Bertrange and the other 50% by the State. Accordingly, the municipality's share comes to € 138,639. The youth centre is very popular.

The Municipal Council unanimously adopts this item.

#### **F. Notarial deed for the purchase of an apartment: Approval**

Mayor Smit-Thijs explains that this item concerns the notarial deed from 23 September 2024 for the purchase of an apartment. The municipality of Bertrange is purchasing a 90.74 m<sup>2</sup> apartment with two bedrooms, a parking space and a cellar in the "Mandarin" apartment building for € 844,205.44. This apartment will be rented out as affordable housing and represents another step towards expanding the municipality's housing service. As outlined in the local action plan, the municipality of Bertrange is committed to establishing such a service with the aim of increasing the amount of affordable

housing that is available. This action plan was developed within the framework of the Pacte Logement 2.0 and approved by the Municipal Council.

Councillor Schares notes that 10% is allocated for affordable housing. She asks how much this apartment represents of that 10% and whether there was an option to purchase additional apartments.

Alderman De Smet responds that this cannot be generalised. The apartments are on the open market for two years and can be purchased by individuals who meet the criteria. After this period, the developer is obliged to inform the municipality about any remaining apartments. If the municipality decides not to purchase them, they are put on the open market again, but without any specific sale criteria attached.

This item is unanimously adopted.

### **07. Finances**

#### **A. Administrative account and management account 2022: Approval**

Mayor Smit-Thijs explains that this item concerns both the municipality's administrative and management accounts for 2022.

The Municipal Council approves the administrative account with 7 votes in favour, 2 abstentions (CSV) and 4 votes against (déi gréng, LSAP, CSV).

The Municipal Council unanimously approves the management account.

#### **B. Amendments to the 2024 budget: Approval**

Councillor Lang explains that this item concerns the amendments to the 2024 budget. Since not all budget expenses can be planned for in advance, this vote appears on the agenda each year. He will not go through each item individually but will be pleased to answer any questions from the Municipal Councillors.

Councillor Schuster requests some additional explanations regarding these amendments. For example, around € 200,000 was over-budgeted for the inspection of the sewer network.

Alderman De Smet notes that they found the sewer system to be in better condition than expected, so the amount originally allocated for repair work is no longer needed.

Councillor Schares asks if she could get some additional explanations about various budget items, such as the Regional Forum Centre. Is this a new item? In addition, the costs for both the crèche and the "Parc du 3e âge" have been removed. The budget allocation for the Event and Sports Committee has been significantly increased. She noticed the Valorlux item in the revenue section and asks if this is a new contribution. The amount collected from rents for social housing has increased as well; is this related to the newly calculated rents? Who rented the sports hall, as the income here is also higher?

Mayor Smit-Thijs responds that the Regional Forum Centre is the successor to the DICI, and the participating municipalities earmark € 25,000 per year for this item in their budgets.

Alderman De Smet adds that they are not allowed to co-finance the "Parc du 3e âge". The amount allocated for the crèche is still in the budget, but it has not been used for years. The allocation for the Event and Sports



Committee has been increased because they are organising the 15th edition of the Winter Market this year. The increase in rental income is due to the recalculations, as Councillor Schares correctly suspected. The income from the sports hall is from the TTL Open event. Due to the new legislation, cigarette manufacturers must pay a sum to Valorlux, which is then distributed to the municipalities.

The Municipal Council unanimously adopts this item of the agenda.

### **C. Cost estimate for the installation of a rainwater and mixed water conduit in rue de Mamer, rue des Romains, rue Aline Mayrisch de Saint Hubert and rue du Chemin de Fer: Approval**

Mayor Smit-Thijs explains that during the working session of the Municipal Council on 17 September 2024, the firm Schroeder & Associés presented this project to the Municipal Council and answered questions about it. New rainwater and mixed water conduits are to be installed in the coming years in rue de Mamer, rue des Romains, rue Aline Mayrisch de Saint Hubert and rue du Chemin de Fer to optimise the sewer system. This represents a big and very important investment. A dual sewer network, which drains wastewater separately from rainwater or surface water, is desirable for environmental reasons and moreover relieves the burden on treatment plants. Certainly, the efficiency of the sewer network also plays a role in flood protection. The estimated cost for this work is € 10,600,000.

Mayor Smit-Thijs explains that the necessary underground work related to the renewal of the sewer network prompted the Council of Aldermen to address the redesign of rue de Mamer. A workshop on this topic took place at the end of 2023, with approximately 40 local residents participating. The results were presented on 17 September 2024 and can be viewed on the municipality's website. Citizen involvement, whether in the workshop or the presentation, is crucial. Local residents know the traffic situation better than anyone, and this will certainly benefit the future design of the road. A presentation on the project for the new rainwater and mixed water conduit, as well as the redesign of the streets, is intended.

Councillor Schares states that she welcomes the emphasis on citizen participation in this process. It is clear that not everything can be directed to the village centre, and the project will also take several years to implement. The report states that the existing sewer system is in need of repair. How old is the sewer system at this location?

Alderman De Smet responds that the sewer is probably around 20 years old.

Councillor Weirich adds that, in particular, the high speed of vehicles has led to complaints from residents. Are there any specific plans in place for traffic calming measures?

Mayor Smit-Thijs responds that the overall project is still in the planning stages. A 30 km/h speed limit has already been introduced in the lower part of rue de Mamer, aimed at reducing traffic speed. They are aware that further changes are still needed.

Alderman De Smet adds that this is not the first time they have collaborated with citizens; they have done so in the past as well, including for the planning of rue de Leudelange. The proposed solution for the sewer system should be satisfactory for everyone. According to the ministry, the speed bumps mentioned by the residents could be installed at intervals of 50 meters. Ultimately, it is the residents who suffer, as they often drive through the streets several times a day. In addition, these do not guarantee that the speed limits will be adhered to. The Council of Aldermen will develop a short-term

solution for traffic calming. Creating green zones for greater protection of soft mobility will also play a part in traffic calming.

Mayor Smit-Thijs emphasizes that they want to keep disruption for the local residents to a minimum during the construction phase.

Councillor Schuster notes that rue de Mamer is one of the main thoroughfares of the village and is heavily used. She therefore welcomes the new traffic calming plans. She greatly appreciated the workshop with the citizens concerned. Thanks to the collaboration of the local residents, many points could be noted and considered to plan the project more efficiently. She welcomes the involvement of the residents, as it makes them feel valued; they know the problems in their neighbourhood best and can provide valuable insights. She hopes that the citizens will also be involved in future projects.

Mayor Smit-Thijs responds that citizen participation has provided valuable input. It is important to give citizens the opportunity to contribute while also explaining to them why certain things may not be feasible.

Councillor Weirich would like to add that the local residents are also the primary stakeholders. He wonders whether, for projects that affect the main thoroughfares in the village, such as rue de Mamer, rue de Leudelange and so on, citizen participation should be opened up to all residents instead of being kept local.

Mayor Smit-Thijs states that this will be decided on a case-by-case basis, depending on the project.

The Municipal Council unanimously adopts this item.

### **D. Subsidy for public viewing**

Alderman De Smet explains that they have earmarked a donation of € 2,500 euros for the ANKAA Project association. The municipal authorities have supported this association before, as it does valuable work. It is a Luxembourgish organisation primarily active in Greece, where they work with refugees, for example, to create sustainable products.

Regarding the public viewing event, he stresses out that it was well attended, and at times, they were overwhelmed by the number of visitors. For the first time, there was a collaboration with the sports clubs and the youth centre in this context. He expresses his gratitude to everyone who contributed.

On behalf of her political group, Councillor Schares states that they welcome the donation. She asks whether they can also consider this a success in financial terms.

Alderman De Smet responds that this is not the case. The cost of renting the screen and security personnel alone is not cheap.

Councillor Schuster welcomes the event and thinks it is a good idea to involve local associations to manage the drinks stand, barbecue, etc. The village garden is the perfect place to host the public viewing. An event like this provides an opportunity for the village residents to come together.

This item of the agenda is unanimously adopted.





## E. Relief on commercial rents: Decision in principle

Mayor Smit-Thijs states that the Council of Aldermen proposes to the Municipal Council to suspend two index rates of 2 x 2.5% for business owners renting premises from the municipality in order to compensate for inflation.

Councillor Weirich says that he finds this idea extremely positive. He had already mentioned a while ago that certain business owners had expressed concerns about rising rents.

Councillor Schuster welcomes the decision to support the business owners.

This item is unanimously adopted.

## 08. Town planning

### A. Selective amendment of the “Brill” PAG: Beginning of the procedure

Alderman De Smet explains that the development of this part of the plan has been a topic of discussion for a long time and is actually unfeasible due to ownership issues. The aim of this development is to enable both assisted-living retirement housing, as well as the construction of regular housing.

He would like to provide a brief overview: On 28 September 2017, the then Municipal Council was presented with this project and unanimously requested the initiation of the procedure as well as the complaints phase. On 8 December 2017, this selective amendment was voted on. The approvals from the Ministry of the Environment and the Ministry of Home Affairs were received in early 2018. Based on this, the “Brill” special development plan was drawn up, with an initial version being submitted to the procedure in early 2019 before a revised version was submitted in November 2019. On 8 May 2020, the Municipal Council unanimously voted in favour of this special development plan, which is still valid. Everyone present knows that the project failed because an amicable merger could not be brought about, as one landowner did not want to participate in the project. To address the ownership issues, the goal was to find an urban solution that aligns with the existing residential neighbourhood of “Cité am Wenkel” and to create a vibrant neighbourhood for both young and old. Many workshops have taken place as part of the Ministry of Home Affairs’ consultation platform, which have also involved various ministries and administrations to ensure harmonious development.

Alderman De Smet adds that this session is focused on the first phase of initiating the procedure. The selective amendment of the “Brill” PAG mainly relates to the graphical section, where the “zone d’habitation – Troisième âge” (HAB-TA), which refers to assisted-living retirement housing, will be shifted north to make the special development plan feasible. This will take place in two phases and will address the issues related to ownership. The municipal authorities also want to change various points in the written part, such as stipulating that a minimum of 5% of the gross built-up area in the HAB-TA zone be designated for shops, medical or administrative services, or other activities related to the needs of this neighbourhood. Furthermore, the article regarding the right of way for the green strip states that the retention basin should be environmentally friendly and blend in with the natural surroundings. It is important to emphasise that the existing special development plan will be cancelled and replaced by a new one, which they also intend to submit alongside this selective amendment. This simultaneous submission aims to reduce confusion among the public and increase transparency in what can often be complex procedures. In addition, an information meeting will take place on 9 October at the town hall, during which both the PAG and the PAP will be presented.

Alderman De Smet explains that this will give citizens a better understanding of the changes being made. During this information meeting, there will also be an emphasis on explaining the deadlines to the public, such as when they can submit complaints and what they need to consider if they wish to raise concerns, whether regarding the selective amendment of the PAG or against the PAP. Furthermore, it will be explained what the next steps in the procedure are. Regarding the selective amendment of the “Brill” PAG, the Council of Aldermen still stands by its previous statement that a second southern phase could only be implemented if access via rue des Champs was possible.

The shift of the HAB-TA zone has resulted in it becoming slightly larger. The coefficients for building density have been reduced, but the potential remains the same as initially planned. Consequently, the HAB-TA zone is fully incorporated into the PAP of the project initiator. As initially outlined in the PAG, the number of housing units in this area will be around 200. The proportion of retirement housing has increased slightly due to these changes, rising from 99 to 105 units. In the HAB-1 zone, which has been restructured, the number of units is now 88 instead of 97. A total of around 30,200 m<sup>2</sup> of residential space is available. It was important for the Council of Aldermen that these changes do not have a significant impact on the mix of uses and the building density, so as to create a coherent urban transition to the residential area of “Cité am Wenkel”.

The “Brill” master plan has therefore been adjusted to align with the changes to the PAG. It also addresses the challenge that a new PAP must meet, namely to create a residential area with assisted living for older residents, as well as houses and small apartment buildings. Great emphasis is placed on harmonious integration with nature and incorporating the latter as effectively as possible into the new PAP. The incorporation of the landscape into the new PAP – ideally through a large amount of greenery – is extremely important. Regarding the typology of the buildings, the initial number of storeys will be maintained. For the retirement housing and apartment buildings, the height will be set at 3.8 storeys, while for the houses, it will be 2.8 storeys, blending in perfectly with the existing “Cité am Wenkel”. The first phase of the Strategic Environmental Assessment (SEA) has also been submitted to the Ministry of the Environment, with a request for its opinion. On 10 May 2024, the Ministry indicated that no further in-depth analysis was necessary. The following points will be adapted through the amendment of the PAG:

- Adjustment of the HAB-TA and HAB-1 zones
- Reduction of the building density coefficients in the HAB-TA zone by expanding the area
- Selective amendment of the “Écran de verdure” right of way to align with the PAP project
- Adaptation of the master plan
- Cancellation of the current PAP.

Alderman De Smet adds that first drawings for the new “Brill” PAP had already been partially approved on 8 November 2021 in a working session of the Municipal Council, before a more complete version was presented on 16 January this year. He does not want to discuss the PAP any further, as it is not on the agenda. Both selective amendments (i.e. the PAG and the PAP) will be submitted in parallel to the procedure. To conclude, it can be said that the complications caused by the unfeasibility of the existing PAP have led to the whole thing being re-conceived and re-planned. The Council of

Aldermen believes this will significantly improve the project, which will be better integrated in terms of urban development.

Councillor Schares asks whether this project has also been discussed in the Building Committee, noting that some concerns were raised. Have these issues been taken into account in the project? On the one hand, there were questions about the height of the apartment buildings, and on the other hand, about the viability of businesses in this neighbourhood.

Alderman De Smet responds that a minimum of 5% of the gross built-up area is designated for things such as medical or administrative services related to the needs of the neighbourhood. Regarding the height, the only alternative would have been to build wider, but that is not feasible. As mentioned, the plans have been adapted to the height of the existing buildings in “Cité am Wenkel”.

Councillor Schuster would like to know whether they have any information yet about who will be occupying these commercial spaces in the area. It is important to consider which activities will be offered in these commercial spaces, as they are isolated within the neighbourhood and do not have the same visibility as those in the village centre.

Alderman De Smet replies that they do not want to limit themselves solely to shops in this area. They are only setting a minimum requirement and simply want to provide the opportunity to make this neighbourhood vibrant.

Councillor Rauchs would like to address three points that were raised in the Building Committee. Firstly, there was a demand for more trees in the neighbourhood, and secondly, a request to avoid completely sealing the ground surface. He believes that both comments have been implemented within the realm of what is feasible. The third point did not concern the height but rather the projections of the upper floors. He also wants to know if there is an opportunity to speak with the developer to understand what will be established in the commercial space on the ground floor. This space covers approximately 2,000 m<sup>2</sup>. One idea would be to establish a medical centre here. On the one hand, it would be close to the residents of the retirement housing, and on the other hand, near enough to the village centre. In his view, this is certainly an option. Each of the parties present included this medical centre in their electoral programme, which is why he asks whether there is a will to move forward with it.

Alderman De Smet responds that, in this case, they will first need to review the existing doctor situation in the area. The “Beim Schloss” apartment building houses several practices covering various specialisations, so the building could actually be relabelled as “medical centre”. Such a centre would be especially important for municipalities in which there is a need for doctors. Here, it is primarily about initiating the procedure. Going back to Councillor Rauchs’ question, the Council of Aldermen has not yet consulted with the developer.

Councillor Schares would like to note that it is certainly true that there are many doctors specialising in various fields in the municipality. However, it is also unclear whether there is any interest. It might therefore be worthwhile to speak with the doctors to get their views on the situation. The generation of doctors who used to work 60 hours a week are nearing retirement. The new generation do not work at this pace, or they only work part-time. A medical centre could thus also provide relief for the doctors. Her political group is not just thinking about doctors in this regard but also the pre- and post-care of patients. She thinks it would be worthwhile to initiate discussions with the doctors on this matter.

Alderman Colabianchi clarifies that the DP has not dismissed this consideration but is instead approaching it realistically. They had already attempted to implement this initiative years ago, but it failed because not enough doctors were willing to join forces. One must not forget that there is a significant shortage of specialists nationwide, even at the regional and broader regional levels. It is not enough to create the infrastructure; it also needs to be filled with life. However, it should also be emphasised that Bertrange currently has a diverse array of doctors, thanks in part to the initiatives of the municipal authorities.

Alderman De Smet adds that, for the project mentioned by Alderman Colabianchi, they even involved the AMMD association to get doctors on board. However, the response has been virtually non-existent.

This item is unanimously adopted.

### **B. Selective amendment of the written part of the PAG relating to the establishment of crèches: Approval**

Alderman De Smet states that this agenda item concerns the selective amendment of the written part of the PAG regarding the establishment of crèches within the municipality of Bertrange. The Municipal Council initiated the procedure on 26 April 2024. This amendment restricts the establishment of crèches to the primary road network, making it no longer possible in residential areas. The aim is to preserve the quality of life in these areas. This will also help avoid dangerous situations and noise from increased traffic in the neighbourhoods. Crèches can be established along route d’Arlon, route de Longwy, rue de Strassen, rue de Luxembourg, rue de Mamer, rue de Leudelage and rue du Chemin de Fer. As part of this amendment, they have also changed the parking space ratio for crèches. Specifically, this means that one parking space must be provided for every 100 m<sup>2</sup>, with a minimum of three spaces and an additional two short-stay parking spaces. These changes apply solely to new crèches, not to existing ones, as long as they do not change their original purpose. The exemption from the SEA from the Ministry of Environment was received on 29 March 2024. The opinion of the “commission d’aménagement” was received on 18 July 2024, with no comments and a positive assessment. In addition, an information meeting for citizens was held on 16 May 2024, and no objections were received.

Councillor Rauchs asks whether the crèches will have to provide these parking spaces, or if they will be made available by the municipality.

Alderman De Smet replies that the crèches must provide the required parking spaces on their own property.

The Municipal Council unanimously adopts this item.

### **C. Selective amendment of the “existing neighbourhood” PAP relating to the establishment of crèches: Approval**

Alderman De Smet states that, alongside the selective amendment of the PAG, the Council of Aldermen has also submitted the selective amendment of the “existing neighbourhood” PAP concerning the establishment of crèches. The aim was to create greater flexibility concerning the mix of uses in residential areas with low or medium density, as well as in the village centre. Before the amendment, only 30% of the gross built-up area could be used for purposes other than residential. The objective is to allow for greater horizontal use of the buildings. They received the opinion of the “cellule d’évaluation” on 8 August 2024. The amendment was confirmed as compliant. Only a single sentence needs to be revised, which has been taken into account.

Here, too, an information meeting for citizens was held on 16 May 2024, and no objections were received.

This item is unanimously adopted.

#### **D. Subdivision of land: approval**

Alderman De Smet states that this item concerns three plots of land located in Bertrange, in rue de la Pétrusse and rue des Champs. These will be divided into seven lots for future development.

This item is unanimously adopted.

Alderman De Smet states that this item concerns a plot of land located in Bertrange in “rue des Champs”. This is to be split into two lots for later development.

This item is unanimously adopted.

### **09. Advisory Committees**

#### **A. Culture Committee: Replacement of a member**

Mayor Smit-Thijs announces that Pierre Kuffer has been unanimously elected as a member of the Culture Committee. He replaces Ken Devillers.

#### **B. Youth Committee: Replacement of a member**

Mayor Smit-Thijs announces that Jill Faber has been unanimously elected as a member of the Youth Committee. She replaces Max Arend.

#### **C. Nature and Environment Committee: Replacement of two members**

Mayor Smit-Thijs announces that Marco Thielen has been unanimously elected as a member of the Nature and Environment Committee. He replaces Max Arend.

Mayor Smit-Thijs announces that Jacquie Weber has been unanimously elected as a member of the Nature and Environment Committee. She replaces Snaida Pereira Silva.

Mayor Smit-Thijs announces that Snaida Pereira Silva has been unanimously elected as an alternate member of the Nature and Environment Committee. She replaces Jacquie Weber.

#### **D. Finance Committee: Replacement of a member**

Mayor Smit-Thijs announces that Filipe Alves has been unanimously elected as a member of the Finance Committee. He replaces Max Arend.

#### **E. Committee for Building, Town Planning and Urban Development: Replacement of a member**

Mayor Smit-Thijs announces that Joël Bieber has been unanimously elected as a member of the Committee for Building, Town Planning and Urban Development. He replaces Max Arend.

#### **F. Climate Pact Committee: Replacement of a member**

Mayor Smit-Thijs announces that Giorgio Pedone has been unanimously elected as a member of the Climate Pact Committee. He replaces Max Arend.

#### **G. Steering committee “Ënneschte Bësch”: Replacement of a representative**

Mayor Smit-Thijs announces that Youri De Smet has been elected with 7 votes in favour and 4 votes against for Marc Rauchs as representative of the steering committee “Ënneschte Bësch”. He replaces Max Arend.

### **10. Political leave**

#### **A. Additional political leave**

Mayor Smit-Thijs announces that a new distribution of political leave came into effect on 1 August 2024. The mayor is now entitled to 40 hours per week instead of 28, and the Alderman to 18 hours per week instead of 14. For the Municipal Councillors, it remains at 5 hours per week. The additional political leave of 15 hours per week in total will be divided as follows:

- 11 hours for Alderman De Smet
- 1 hour for Councillor Lang
- 1 hour for Councillor Philippe
- 1 hour for Councillor Demuyser
- 1 hour for Councillor Moro Oliveira Costa

This item of the agenda is unanimously adopted.

### **11. The Centres pour Personnes Âgées of the Municipality of Bertrange**

#### **A. Amendment of the internal regulations: Confirmation**

Mayor Smit-Thijs notes that this item concerns the amendment of the internal regulations of the Centre pour Personnes Âgées. This amendment was approved in a meeting of the board of directors on 9 July 2024.

This item is unanimously approved.

### **12. Traffic**

#### **A. Confirmation of traffic regulations**

Councillor Demuyser explains that this item is about a temporary traffic regulation in rue An Erzelt that will be applicable from 23 September to 23 December 2024.

Councillor Demuyser states that this item is about a temporary traffic regulation on the Houkiermert chemin rural that will be applicable from 9 September to 19 December 2024.

Councillor Demuyser states that this item is about a temporary traffic regulation in rue Alphonse München that will be applicable from 20 September to 30 September 2024.





Councillor Demuyser states that this item is about a temporary traffic regulation in rue de Dippach that will be applicable from 2 September to 12 October 2024.

Councillor Demuyser states that this item is about a temporary traffic regulation in rue de Dippach that will be applicable from 27 July to 30 September 2024.

Councillor Demuyser states that this concerns a temporary traffic regulation in rue de la Pétrusse that will be applicable from 26 August to 28 September 2024.

Councillor Demuyser states that this item is about a temporary traffic regulation in rue de Mamer that will be applicable from 27 to 30 September 2024.

Councillor Demuyser states that this concerns a temporary traffic regulation in rue des Champs that will be applicable from 26 August to 30 September 2024.

Councillor Demuyser states that this item is about a temporary traffic regulation in rue Dicks that will be applicable from 5 September to 4 October 2024.

Councillor Demuyser states that this item is about a temporary traffic regulation in rue Dicks that will be applicable from 27 September to 31 October 2024.

Councillor Demuyser explains that this item is about a temporary traffic regulation in rue du Pont that will be applicable from 5 September to 19 December 2024.

Councillor Schares notes that the traffic regulations prohibiting turning right from the Oppert parking lot make little sense. The roads are open again to traffic in both directions.

## **B. Amendments of the traffic regulation scheme: Approval**

Councillor Demuyser notes that two traffic signs should be included in the traffic regulation scheme of the municipality of Bertrange. This relates to the setting up of a delivery zone in route de Longwy in front of buildings 8A and 8B. In addition, a parking ban will be imposed in rue de l'Industrie up to rue de Strassen, at the level of buildings 20 to 26.

This item is unanimously adopted.

## **13. Miscellaneous**

### **A. Acknowledgement of the statutes of local associations**

Mayor Smit-Thijs states that this item concerns the acknowledgement of the statutes of two local associations. This involves the associations "Chess Lions Bertrange asbl" promoting the chess game and "De Kleeschen asbl", eager to further revive the St. Nicholas tradition.

The Municipal Council unanimously acknowledges the statutes of these associations.

*End of the meeting: 11:25 a.m.*

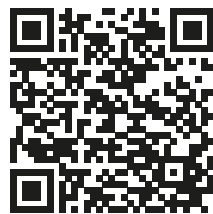








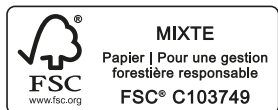




Commune de **BERTRANGE**

2, beim Schlass · L-8058 Bertrange  
Tél.: 26 312 - 1 · info@bertrange.lu

**www.bertrange.lu**



natureOffice.com/LU-319-NNYAJDJ

*Imprimé par Imprimerie Centrale*

